GAS RAUMHEIZER
MIT ABGASVENTILATOR
FÜR AUßENWANDANSCHLUß

Installations-und Bedienungsanleitung

SERIE **Supercromo**

AFAQ ISO 9001 2000 VERSION

Special Prize Winner European Quality Award EFQM 2003

ROBUR®

COSCIENZA ECOLOGICA

SEKTION 1 ALLGEMEINE HINWEISE 2
1.1 BESCHREIBUNG DES GERÄTES UND FUNKTIONSWEISE 3
1.2 TECHNISCHE DATEN 4
SEKTION 2 INSTALLATION DES GERÄTES 6
2.1 INSTALLATIONSABLAUF 9
2.2 EINSTELLUNG 16
2.2.1 EINSTELLUNG BEI ERDGAS 17
2.2.2 VERSORGUNG MIT FLÜSSIGAS 17
2.3 AUSTAUSCH DER BRENNERDÜSE 18
2.4 GASUMSTELLUNG 19
2.5 ELEKTRISCHE ANSCHLÜSSE 20
SEKTION 3 GEBRAUCH UND FUNKTION 22
3.1 INBETRIEBNAHME 22
3.2 AUSSERBETRIEBNAHME 23
3.3 SOMMERBETRIEB FÜR DIE MODELLE 5002 U. 8002 23
SEKTION 4 ZEITSCHALTUHR 24
4.1 EIGENSCHAFTEN 24
4.2 FUNKTIONEN 24
4.3 EINSTELLEN UND PROGRAMMIEREN DER ZEITSCHALTUHR 25
SEKTION 5 WARTUNG UND KUNDENDIENST 28
5.1 SICHERHEITSEINRICHTUNGEN 28
5.2 EVENTUELLE STÖRUNGEN 29
5.3 MÖGLICHE FEHLER UND DEREN BEHEBUNG 29
5.4 WARTUNG 29
5.5 KUNDENDIENST 30
5.6 ZUBEHÖRE 30

1 ALLGEMEINE HINWEISE

Das Handbuch ist integrierter und wesentlicher Bestandteil des Erzeugnisses und muß dem Anwender ausgehändigt werden.

Als **qualifiziertes Fachpersonal** sind jene Personen zu bezeichnen, welche spezifische Fachkenntnisse über die einzelnen Komponenten und zur Installation von zivil genutzten Heizsystemen besitzen. In jedem Fall können notwendige Informationen, beim autorisierten Kundendienst, abgerufen werden.

Dieses Gerät (individueller Gasheizautomat) darf ausschließlich für den vorgesehenen Zweck verwendet werden, jeglicher weiterer Einsatz ist als unsachgemäß und somit als gefährlich einzustufen.

Jegliche Vertragliche / außer Vertragliche Gewährleistung des Herstellers bezüglich eventueller Schäden durch eine Fehlerhafte Installation sowie der Mißachtung der mitgelieferten Hinweise ausgeschlossen.

Im Falle einer Havarie und/oder einer Fehlfunktion des Gerätes, ist dieses sofort auszuschalten und die Elektrische sowie die Gasversorgung zu unterbrechen. Sämtliche Reparaturversuche sind zu unterlassen. Ausschließlich an ein autorisiertes Servicecenter wenden.

Eventuelle Reparaturen dürfen nur von einem autorisierten Servicecenter unter Verwendung von Original Ersatzteilen durchgeführt werden.

Eine Nichtbeachtung kann die Sicherheit des Gerätes beeinträchtigen.

Um eine korrekte und effiziente Funktion des Gerätes zu gewährleisten ist es nötig eine jährliche Wartung, unter Beachtung der vom Hersteller gelieferten Hinweise, durch qualifiziertes Fachpersonal durchführen zu lassen.

Sollte das Gerät aus welchen Gründen auch immer, den Besitzer oder den Standort wechseln, so ist zu Gewährleisten daß das Handbuch immer beim Gerät verbleibt. Nur so kann der Benutzer und/oder Installateur von den Herstellerhinweisen weiterhin Gebrauch machen.

VOR DER INBETRIEBNAHME

Vom Fachpersonal zu Überprüfen:

- ob die Daten der Versorgungsnetze von Strom und Gas den auf dem Typenschild angegebenen entsprechen
- ob der Verbrennungsluftzug- und Abgaskanal korrekt funktionieren
- ob der Verbrennungsluftzug- und Abgaskanal den gültigen Vorschriften entsprechen
- ob die Innen- und Außendichtungen der Gasanschlußleitungen in Ordnung sind
- ob das Versorgungsvolumen entsprechend auf die vom Gasheizautomaten geforderteLeistung eingestellt ist
- ob der Gasheizautomat mit dem vorgeschriebenen Gas versorgt wird
- ob der Anschlußdruck dem auf dem Typenschild entspricht
- ob die Versorgungsleitungen den erforderlichen Leistungen des Gasheizautomaten ent-sprechen und diese mit allen en geltenden Vorschriften entsprechenden Sicherheits und Kontrollvorrichtungen ausgerüstet sind.

Gasrohre und – leitungen nicht zur Erdung elektrischer Komponenten benutzen.

Gasheizautomat nicht unnötig in Betrieb lassen, Versorgungsspannung unterbrechen und Gashahn zudrehen.

Das gleiche gilt bei längerer Abwesenheit des Benutzers und Nichtbenutzung des Gerätes.

BEMERKEN VON GASGERUCH

- Keine elektrischen Schalter, Telefone und andere Gegenstände oder Vorrichtungen betätigen, die Funken verursachen können.
- Unverzüglich Türen und Fenster öffnen und Durchzug erzeugen zum Austausch der Raumluft.
- Die Gashähne schließen.
- Qualifiziertes Fachpersonal zur Behebung des Mißstandes anfordern.

1.1 BESCHREIBUNG DES GERÄTES UND FUNKTIONSWEISE

Der Gasheizautomat Supercromo ist ein, vom Bautyp unabhängiges, zwangsbelüftetes Heizgerät mit geschlossener Verbrennungskammer.

Das Gerät ist wahlweise mit Erdgas oder Flüssiggas zu betreiben.

Die Zu- und Abluft erfolgt mittels zweier Koaxialrohre und wird durch einen im Verbrennungskreislauf eingebauten Ventilator gewährleistet. Das Gerät muß an eine Außenwand bzw. in unmittelbarer Nähe installiert werden, max. aber bis zur größtmöglichen erlaubten Entfernung, gegeben durch Koaxialrohr. (siehe Sektion 2).

Das Funktionsprinzip des Gerätes Supercromo basiert auf konvektive Raumluftbewegung, welche unten am Gerät angesaugt, das Gerät durchströmt dabei erwärmt wird und am oberen Ausströmgitter wieder austritt. Im besonderen, zeichnen sich die Modelle 3001, 3002, 4002, 5001, 5002, 8001 und 8002 als belüftet aus da diese die Raumluft, mittels eines im unteren Teil des Gerätes eingebauten Lüfter, umwälzen. Das Modell 4001 hingegen wird als statisch bezeichnet, insofern die Raumluft nur in natürlichem Maße umgewälzt wird.

Der Betrieb des Gerätes ist in sich sehr einfach durch die Thermostatsteuerung und die programmierbare Zeitschaltuhr (serienmäßig bei den Modellen 3002, 4002, 5002 e 8002 optional bei allen anderen Modellen). Der Anwender braucht das Gerät nur zu starten und die Temperatur vorwählen (mittel Thermostatregler) und, bei den Modellen 3002, 4002, 5002 e 8002, die Heizdauer einzustellen (mittels Zeitschaltuhr).

Da die Brennkammer komplett geschlossen zum Raum ist, **besteht keine Notwendigkeit der Installation von Gittern und Lüftungsöffnungen für die Raumbelüftung**

Die geschlossene Brennkammer bietet die beste Garantie für eine hohe Sicherheit da weder Verbrennungsgase austreten können, noch Sauerstoff zur Verbrennung der Raumluft entzogen wird.

Eine Vorrichtung zur Kontrolle der Flamme (ionisierende Sonde) sorgt für die unmittelbare Unterbrechung der Gaszufuhr bei eventuellem erlöschen.

Die Modelle 5002 e 8002 sind außerdem für den Sommerbetrieb geeignet, (Ventilation bei ausgeschaltetem Brenner) da die Raumluft umgewälzt wird.

1.2 TECHNISCHE DATEN

BESCHREIBUNG		U.M.	3001	3002	4001	4002
GERÄTETYP			C_{13}			
GERÄTEKLASSE - DEUTSCHLAND - DE			$II_{2E3B/P}$			
GERÄTEKLASSE - ÖSTERREICH - AT			$II_{2H3B/P}$			
NENNWÄRMEBELASTUNG[1]		kW	2,58	2,58	3,25	3,62
		kcal/h	2218	2218	2795	3116
NENNWÄRMELEISTUNG		kW	2,32	2,32	2,92	3,26
		kcal/h	2000	2000	2511	2803
GASVERBRAUCH[1]	ERDGAS	m^3/h	0,273	0,273	0,344	0,383
	G.P.L. G30	kg/h	0,203	0,203	0,256	0,285
	G.P.L. G31	kg/h	0,199	0,199	0,251	0,280
WIRKUNGSGRAD		%	90%			
ANSCHLUßDRUCK ERDGAS	MAX	mbar	25			
	NENN.		20			
	MIN.		15			
ANSCHLUßDRUCK FLÜSSIGGAS (G30)	MAX	mbar	57			
	NENN.		50			
	MIN.		42,5			
ANSCHLUßDRUCK FLÜSSIGGAS (G31)	MAX	mbar	57			
	NENN.		50			
	MIN.		42,5			
SCHALLDRUCKPEGEL IN TYPISCHER INSTALL. (A 3 M ABSTAND)		dB(A)	33	33	32	33
DÜSENDURCHMESSER	ERDGAS	mm	siehe Sektion 2, Tabelle n. 5 nnd Tabelle n. 6, seite 19			
	FLÜSSIGGAS					
DRUCK AM BRENNER	ERDGAS	mbar	10	10	10,5	10,5
	FLÜSSIGGAS G30		28,8	28,8	28,7	28,8
	FLÜSSIGGAS G31		36,7	36,7	36,7	36,7
GASANSCHLUß ZOLL (UNI ISO 7/1)			Rp 3/8			
∅ ZULUFT-/ABGASROHR		mm	50			
VERSORGUNGSSPANNUNG			230V 50Hz einphasing			
ANSCHLUßLEISTUNG		W	45	45	20	45
MAX. LÄNGE KOAXIALROHR		m	1			
GEWICHT		kg	17	17	24	25

Tabelle n. 1

NÜR FÜR DEUTSCHLAND:

DATEN GEMÄSS EURONORM EN 1266

1 NENNWÄRMEBELSTUNG UND GASVERBRAUCH NACH DER NORME pr EN 437:
ERDGAS: WOBBEINDEX Wo 14.08 KWh/m^3 - 15° C - 1013.25 mbar
BUTAN: WOBBEINDEX Wo 24.25 KWh/m^3 - 15° C - 1013.25 mbar
PROPAN: WOBBEINDEX Wo 21.34 KWh/m^3 - 15° C - 1013.25 mbar

TECHNISCHE DATEN

BESCHREIBUNG		U.M.	5001	5002	8001	8002
GERÄTETYP			C_{13}			
GERÄTEKLASSE - DEUTSCHLAND - DE			$II_{2E3B/P}$			
GERÄTEKLASSE - ÖSTERREICH - AT			$II_{2H3B/P}$			
NENNWÄRMEBELASTUNG MAX. [1]		kW	4,65	5,23	7,70	7,70
		kcal/h	4000	4500	6590	6590
NENNWÄRMELEISTUNG MAX.		kW	4,19	4,71	6,98	6,98
		kcal/h	3600	4050	6000	6000
NENNWÄRMEBELASTUNG REDUZIERT [1]		kW	---	3,60	---	5,36
		kcal/h	---	3096	---	4610
NENNWÄRMELEISTUNG REDUZIERT		kW	---	3,18	---	4,77
		kcal/h	---	2740	---	4100
VERBRAUCH GAS MAX/MIN [1]	GAS NAT.	m^3/h	0,492	0,553/0,381	0,811	0,811/0,567
	FLÜSSIGGAS G30	kg/h	0,367	0,412/0,284	0,604	0,604/0,423
	FLÜSSIGGAS G31	kg/h	0,360	0,405/0,278	0,593	0,593/0,415
WIRKUNGSGRAD		%	90%			
ANSCHLUßDRUCK ERDGAS	MAX.	mbar	25			
	NENN.		20			
	MIN.		15			
ANSCHLUßDRUCK FLÜSSIGGAS (G30)	MAX.	mbar	57			
	NENN.		50			
	MIN.		42,.5			
ANSCHLUßDRUCK FLÜSSIGGAS (G31)	MAX.	mbar	57			
	NENN.		50			
	MIN.		42,.5			
SCHALLDRUCKPEGEL IN TYPISCHER INSTALL.(A 3 M ABSTAND)	MAX.	dB(A)	35	39	41	41
	MIN.		---	35	---	37
DÜSENDURCHMESSER	ERDGAS	mm	siehe Sektion 2, Tabelle n. 5 nnd Tabelle n. 6, seite 19			
	FLÜSSIGGAS					
DRUCK AM BRENNER BEI MAX LEISTUNG						
	ERDGAS	mbar	10	9	7,1	7,1
	FLÜSSIGGAS G30		29	28	28,5	28,5
	FLÜSSIGGAS G31		37	35,5	36,5	36,5
DRUCK AM BRENNER BEI REDUZIERTER LEISTUNG						
	ERDGAS	mbar	---	5	---	4,0
	FLÜSSIGGAS G30		---	14,7	---	14
	FLÜSSIGGAS G31		---	19,7	---	18
GASANSCHLUß ZOLL (UNI ISO 7/1)			Rp 3/8	Rp 1/2	Rp 3/8	Rp 1/2
∅ ZULUFT-/ABGASROHR		mm	50			
VERSORGUNGSSPANNUNG			230V 50Hz einphasing			
ANSCHLUßLEISTUNG		W	65	86	140	140
MAX. LÄNGE KOAXIALROHRE		m	1		0,8	
GEWICHT		kg	26	26	42	42

Tabelle n. 2 DATEN GEMÄSS EURONORM EN 1266 1 SIEHE NOTE 1 SEITE 4

2 INSTALLATION DES GERÄTES

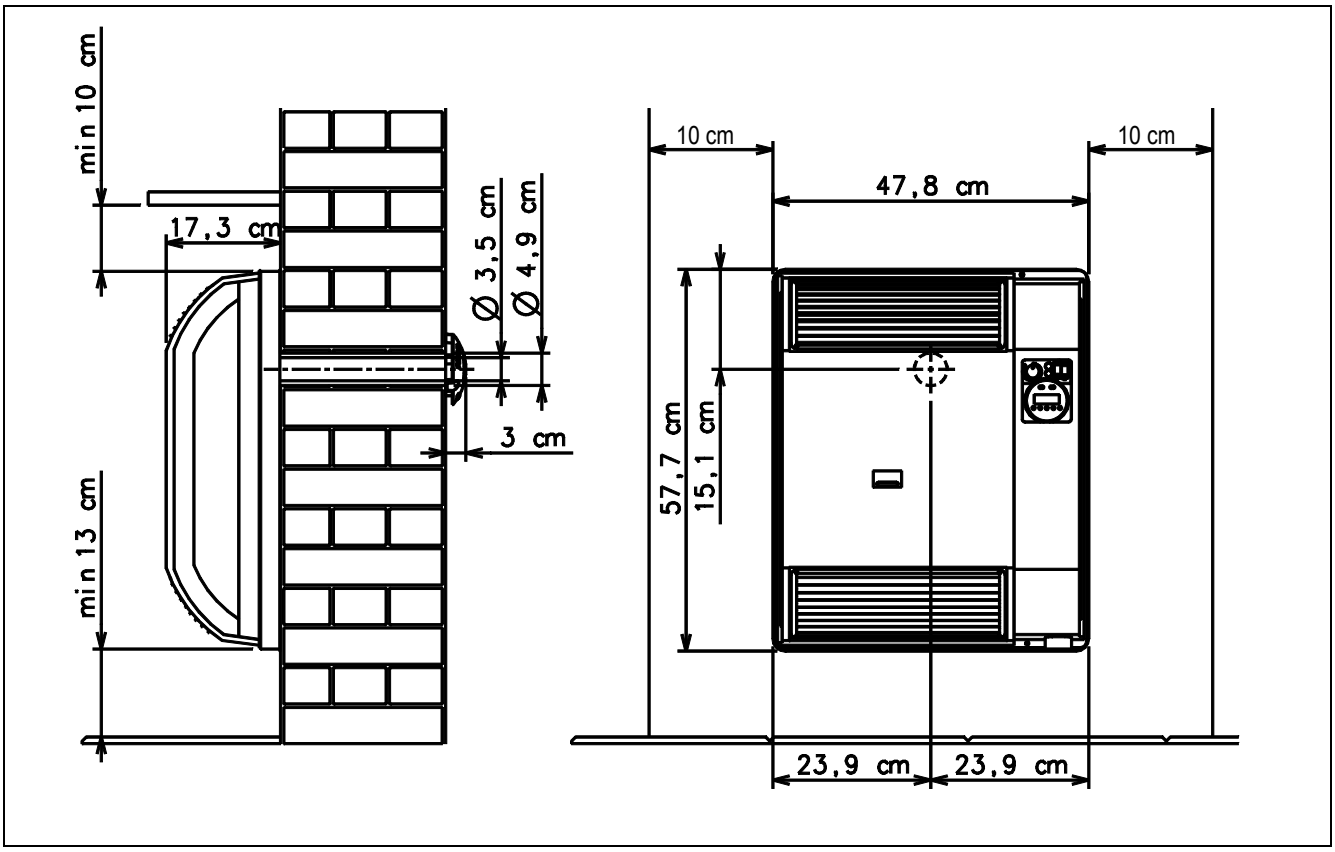


Abb. 1 - ÄUSSERE ABMESSUNGEN UND MONTAGERAUM FÜR MODELLE 3001-3002

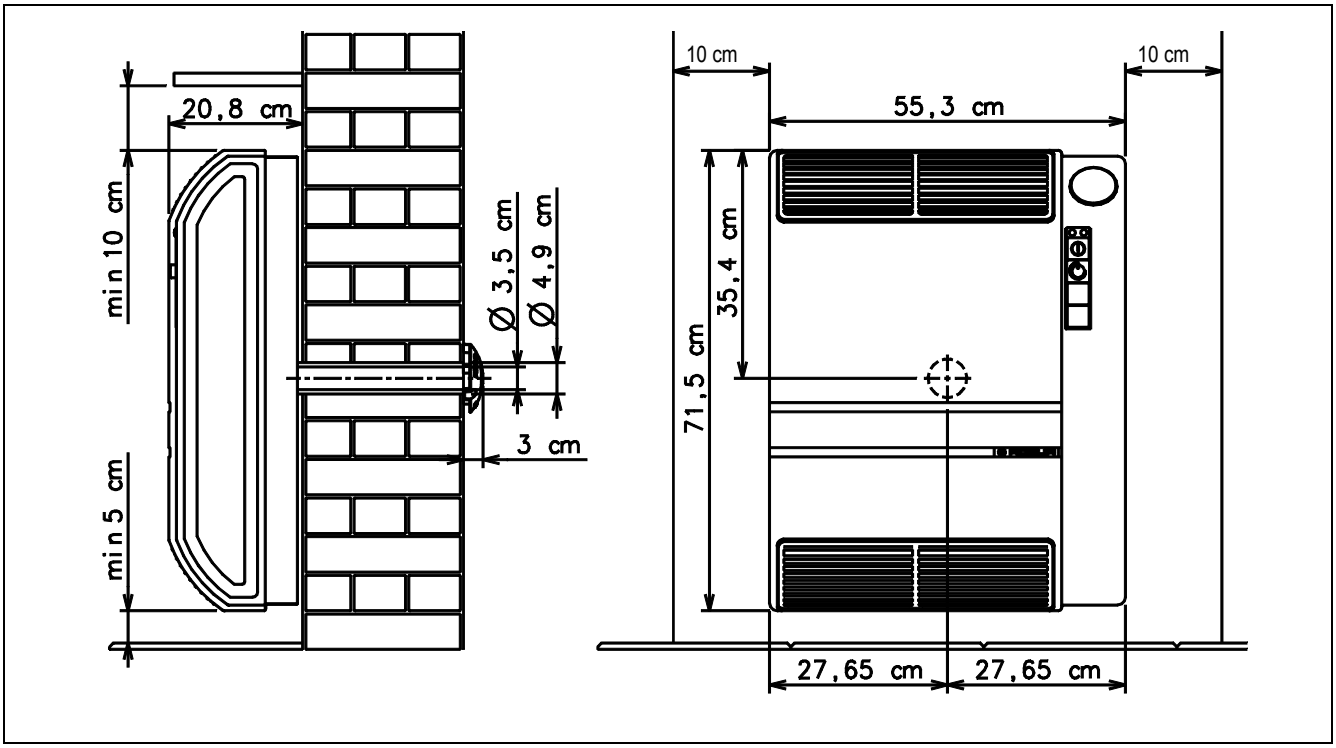


Abb. 2 - ÄUSSERE ABMESSUNGEN UND MONTAGERAUM FÜR MODELLE 4001-4002-5001-5002

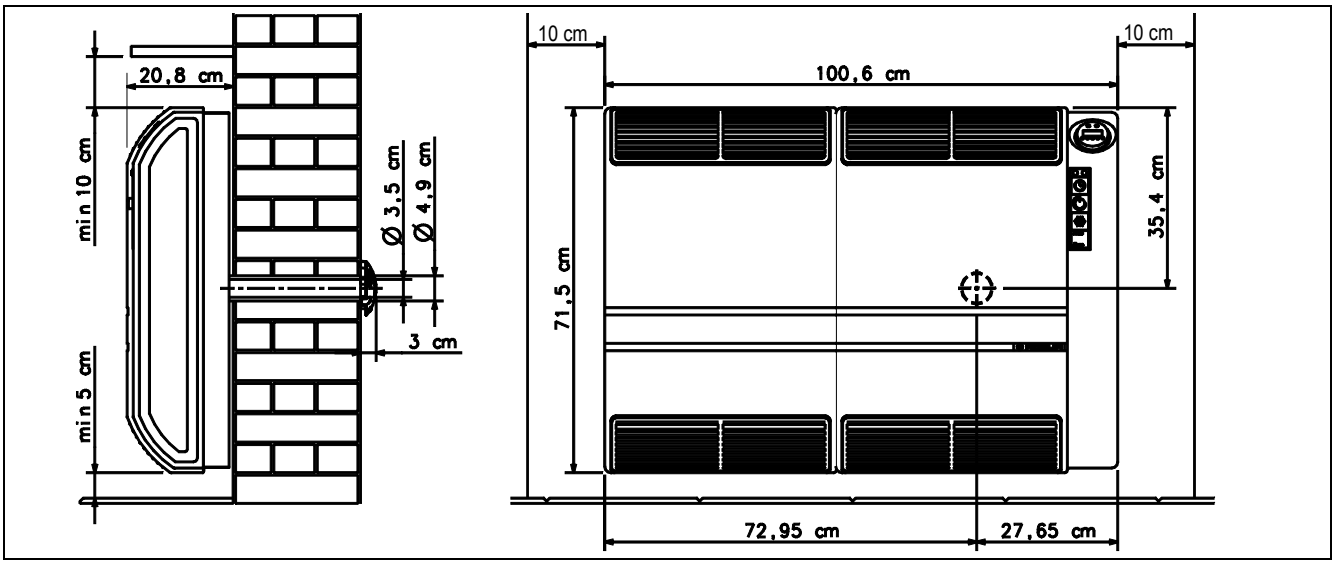


Abb. 3 - ÄUSSERE ABMESSUNGEN UND MONTAGERAUM FÜR MODELLE 8001-8002

Die Installation muß nach den Anweisungen des Herstellers von qualifiziertem Fachpersonal durchgeführt werden. Eine Fehlerhafte Installation kann Schäden an Personen, Tieren und Sachen verursachen, für die der Hersteller nicht als verantwortlich betrachtet werden kann. Man muß sich auf jeden Fall an die gültigen Normen halten.

Besonders ist auf den Abstand der Abgasführung zu Fenstern, Balkonen usw. zu achten.

Die Abdeckkappe des Abgasrohres ist gemäß den Unfallschutzvorschriften ausgeführt.

Die Heizgeräte Supercromo können in zwei verschiedenen Versionen die wie folgt beschrieben montiert werden:

- mit Koaxialrohre, Austritt an der Montagewand (siehe Abb. 4)
- mit getrennten Rohren (siehe Abb. 5)

Bei Installation mit getrennten Rohren dürfen nur zugelassene Rohre verwendet werden. In diesem Fall ist bei der Projektierung wie bei der Auswahl der Rohre darauf zu achten, das der Druckverlust der Einzelnen Komponenten die den max. zulässigen Druckverlust des Gerätes nicht überschreitet (siehe Tabelle n. 4).

BESCHREIBUNG	U.M.	3001 3002	4001	4002	5001	5002	8001 8002
MAX. ZULÄSSIGER DRUCKVERLUST	Pa	25	20	30	28	35	44

Tabelle n. 3 – MAXIMAL ZULÄSSIGER VERLUST DER ROHRSYSTEME

Nachfolgend Verlustwerte für Bögen und glatte Rohre innen Ø 33 mm.

BESCHREIBUNG	U.M.	3001 3002	4001	4002	5001 5002	8001 8002
LUFTROHR Æ INNEN 33 mm	Pa/m	0,6	2	2	3	6
ABGASROHR HORIZONTAL Æ INNEN 33 mm	Pa/m	1,5	2,2	2	3,6	11
ABGASROHR VERTIKAL Æ INNEN 33 mm	Pa/m	0,2	0,25	0,7	2	6
90° BOGEN LUFT	Pa	0,6	2	2	3	6
90° BOGEN ABGAS	Pa	1	1,5	1,8	3,6	9

Tabelle n. 4 – DRUCKVERLUSTE ROHRE INNEN Ø 33 mm

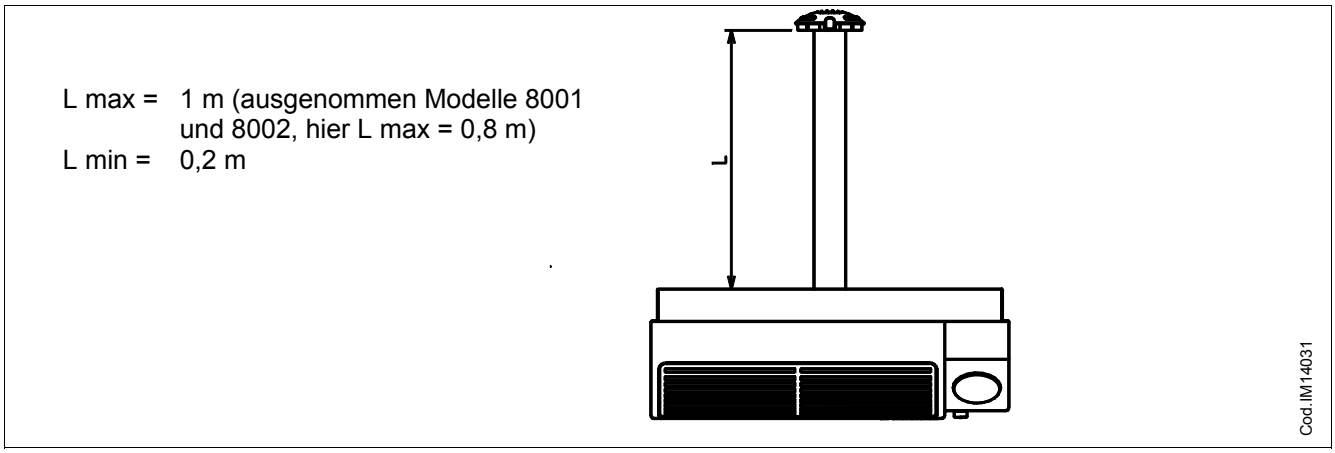


Abb. 4 - INSTALLATION MIT KOAXIALROHREN

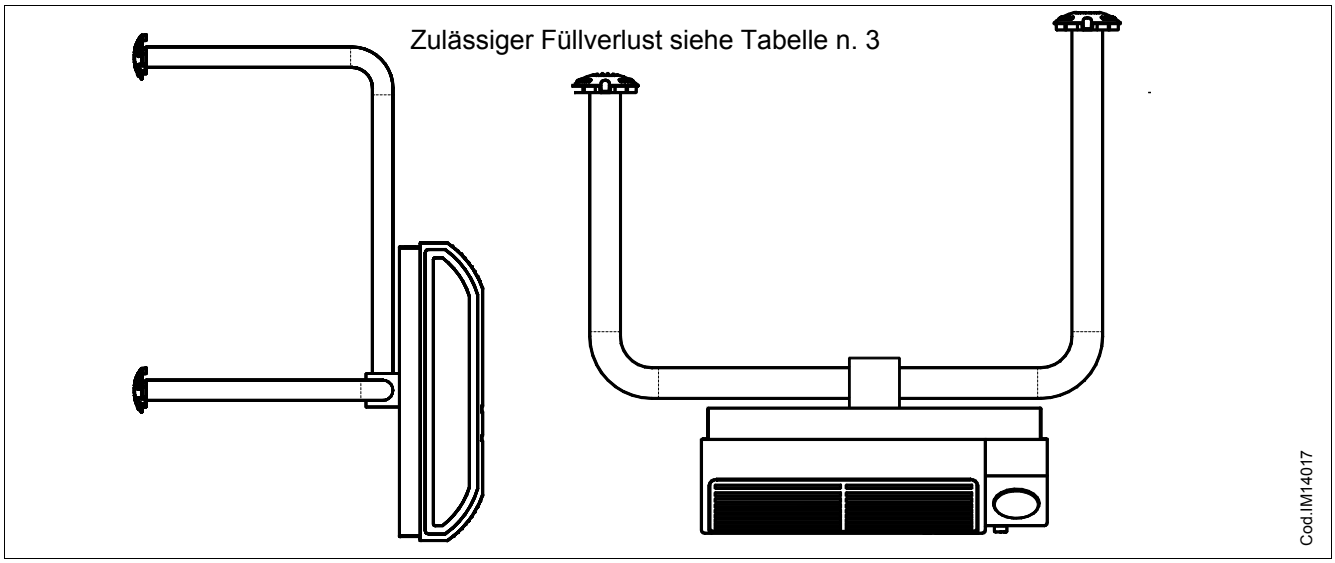


Abb. 5 - INSTALLATION MIT GETRENNTEN ROHREN

Folgende Bedingungen sind zu erfüllen:

1. Das Gerät muß im Raum an eine Außenwand bzw. in deren unmittelbaren Nähe installiert werden, so daß die Abstände wie in Abb. 1 für die Modelle 3001 u. 3002, wie in Abb. 2 für die Modelle 4001, 4002, 5001 u. 5002, und wie in Abb. 3 für die Modelle 8001 u. 8002 eingehalten werden, so daß für einen evtl. Eingriff noch genügend Raum vorhanden ist. Der vorgeschlagene Mindestabstand zum Fußboden beträgt 5 cm bzw. 13 cm je nach Modell (siehe Abb. 1, Abb. 2 u. Abb. 3). Es sollten 35 cm nicht überschritten werden da sonst eine ungenügende Wärmeverteilung im Raum erfolgen würde.

2. Ein minimaler seitlicher Abstand von 10 cm (für die Modelle 3001 u. 3002) sowie von 30 cm (für Modelle 4001, 4002, 5001, 5002, 8001 u. 8002) sollte eingehalten werden um das Abnehmen und Anbauen der Verkleidung zu ermöglichen.
3. Eventuelle Konsolen dürfen nur in einem Mindestabstand von 10 cm angebracht werden, eine Verkleidung des Gerätes ist zu unterlassen.
4. Eine ausreichende Gasversorgung muß gewährleistet sein.
5. Eine ausreichende Spannungsversorgung muß ebenso gewährleistet sein (230 V 50 Hz).

2.1 INSTALLATIONSABLAUF

Bitte überprüfen Sie die Verpackung auf Beschädigungen bevor Sie das Gerät auspacken.

Bei Beschädigungen teilen Sie dies umgehend dem Spediteur mit.

Zur Montage wie folgt vorgehen:

1. Gerät aus der Verpackung nehmen, zuvor die Rohre entnehmen. DAS BLATT MONTAGESCHABLONE NICHT BESCHÄDIGEN NOCH WEGWERFEN dieses Blatt enthält die Bohrschablone zur Montage des Gerätes.
2. Montageschablone auf der Wand ausrichten und die Mauerbohrung 50mm sowie die Befestigungslöcher 6mm anzeichnen. Anschließend mit geigneten Werkzeugen die Bohrungen ausführen. Für die Modelle 8001 u. 8002 Befestigungslöcher E (siehe Abb. 19).
3. Rohre für Verbrennungsluft und Abgas auf Wanddicke absägen, gemäß Aufmaß siehe Abb. 6.

ACHTUNG

Das Rohr Ø 49 nicht an der Bördelung abschneiden, diese dient der Befestigung des Rohres. Das Rohr Ø 35 nicht am Überwurf abschneiden dient zum Aufstecken am Gerät.

4. Montageschablone von der Wand entfernen.

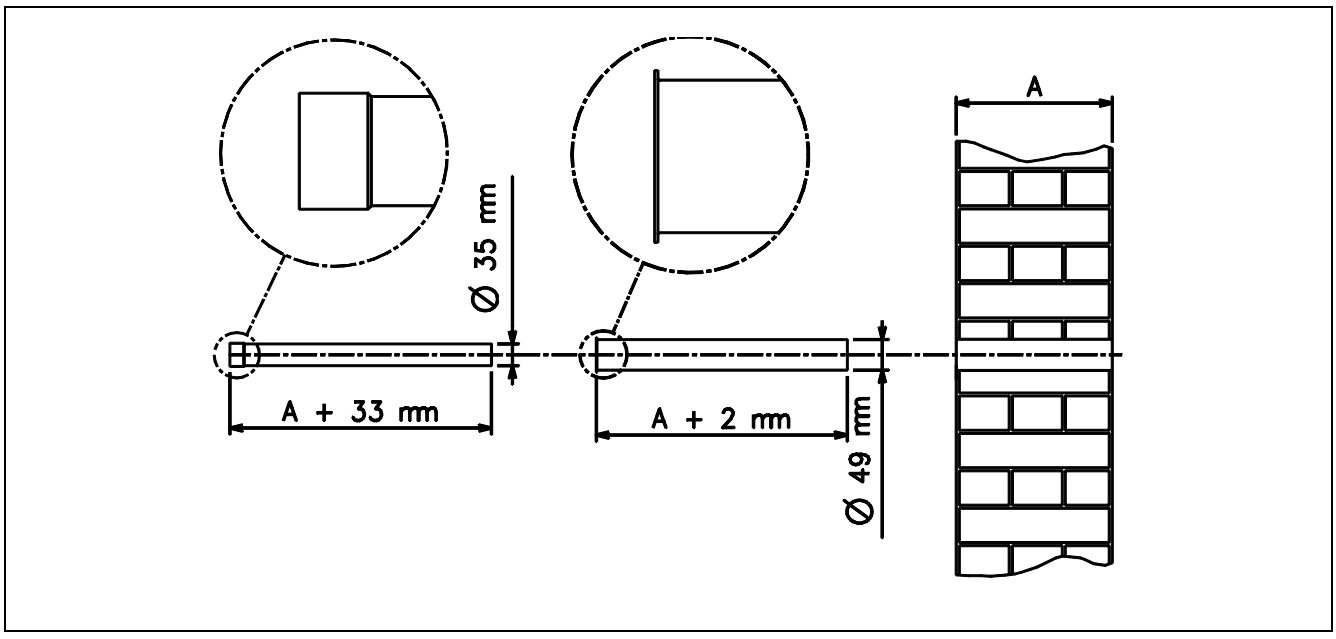


Abb. 6

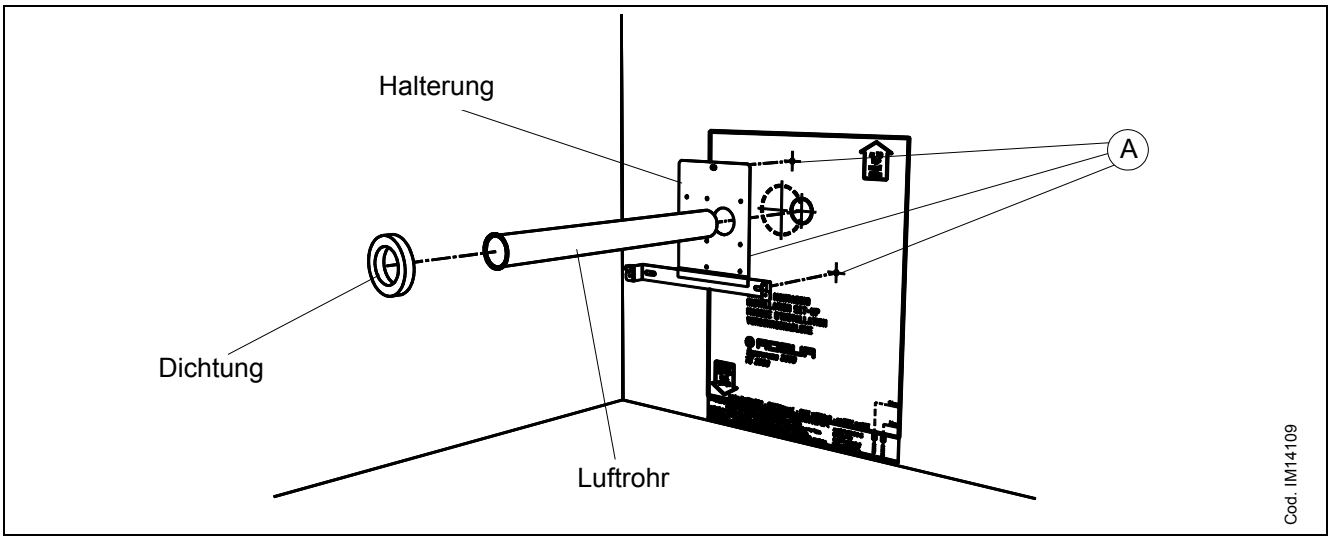


Abb. 7 - BEFESTIGUNG DER HALTERUNG UND BOHRUNGEN FÜR DIE MODELLE 3001 U. 3002

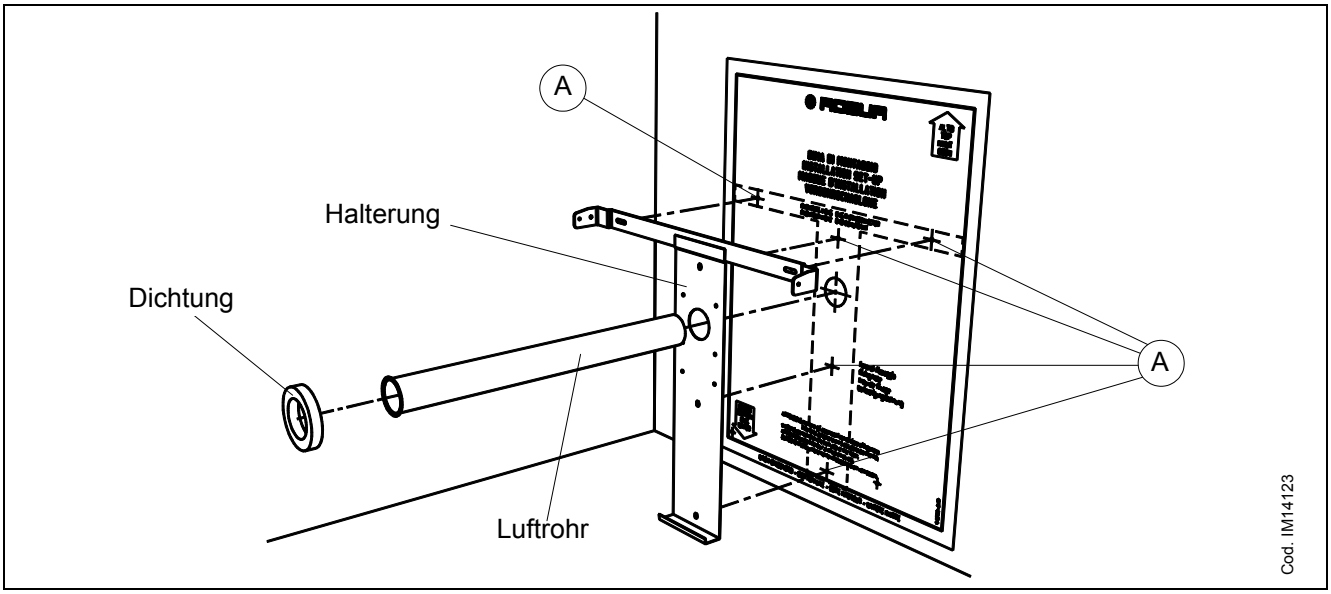


Abb. 8 - BEFESTIGUNG DER HALTERUNG UND BOHRUNGEN FÜR DIE MODELLE 4001, 4002, 5001 U. 5002

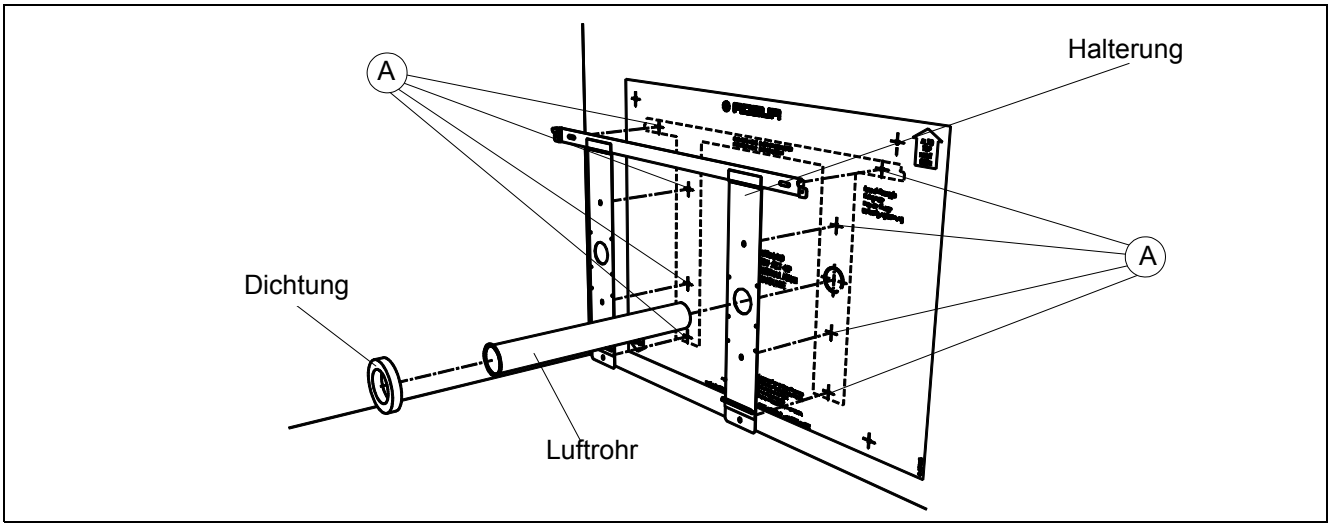


Abb. 9 – BEFESTIGUNG DER HALTERUNG UND BOHRUNGEN FÜR DIE MODELLE 8001 U. 8002

5. Die Halterung und das Rohr Ø 49 positionieren, darauf achten das die Aufbördelung bündig mit der Halterung ist (siehe Abb. 7, Abb. 8 o Abb. 9).
6. Die Halterung mit Schrauben befestigen und Dichtung am Rohr anbringen (siehe Abb. 7, Abb. 8 o Abb. 9).

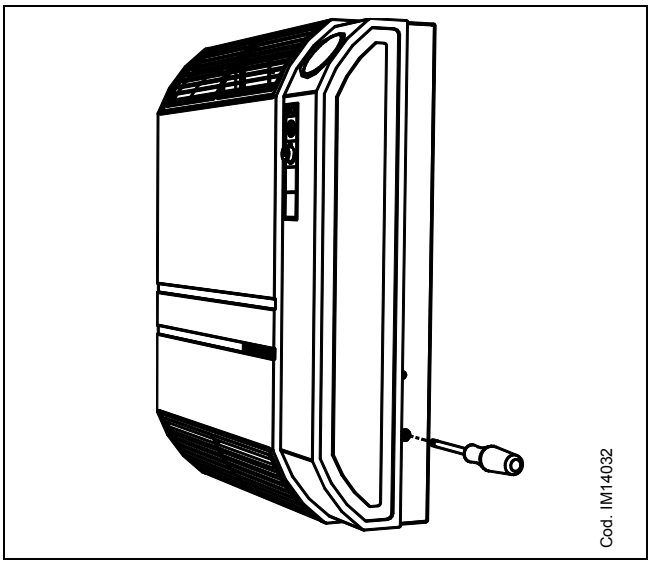


Abb. 10– GEHÄUSESCHRAUBEN 4001, 4002, 5001, 5002, 8001 U. 8002

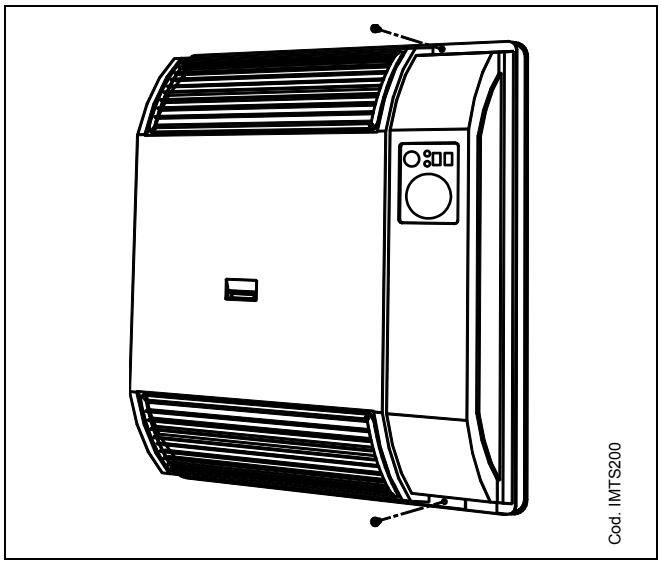


Abb. 11 – GEHÄUSESCHRAUBEN 3001 U. 3002

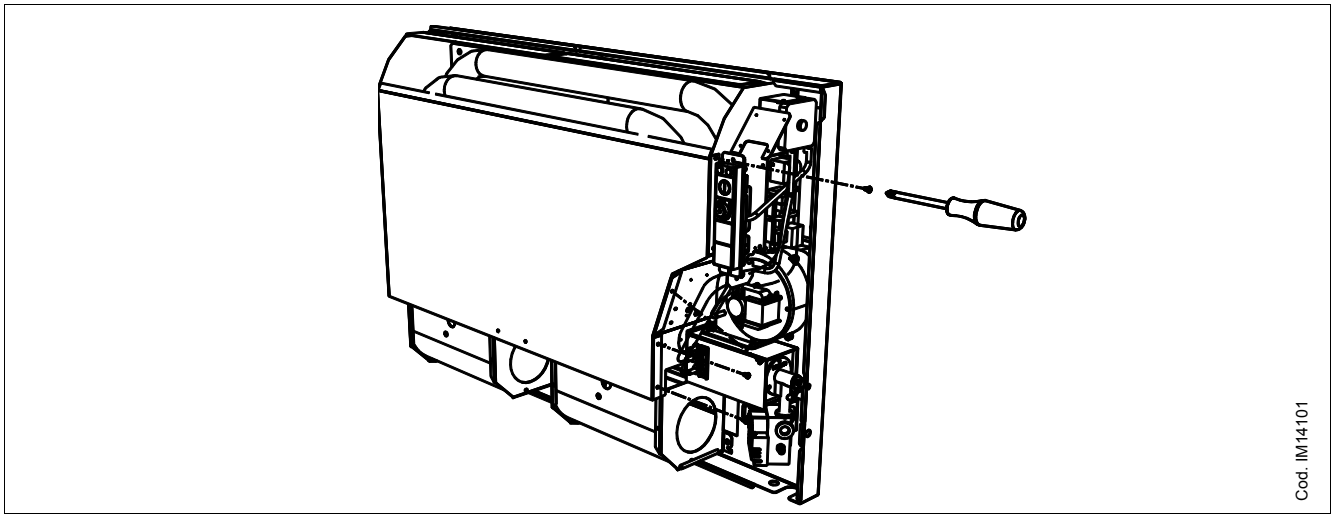


Abb. 12 - DEMONTAGE DES VORDEREN SCHUTZSCHILF FÜR DIE MODELLE 8001 U. 8002

7. Gehäuseschrauben lösen und Gehäuse entfernen, (siehe Abb. 10 o Abb. 11) Erdungskabel entfernen.
8. Bei den Modellen 8001 u. 8002 seitliche Schrauben lösen und vorderes Schutzschild entfernen (siehe Abb. 12).
9. Selbstklebende Dichtung an der Rückseite anbringen siehe Abb. 13. Mehrmahliges anbrigen und entfernen vermeiden.
10. Abgasrohr (Ø 35mm) in das Gerät einstecken (Abb. 14).
11. Wandgeräte 4001, 4002, 5001 u. 5002 mit Schlitz C am Gehäuse, in die Halterung einhängen, siehe Abb. 15. Gerät ankippen und Laschen der Halterung in die vorgesehenen Schlitze einführen und Gerät bis zum Anschlag gegen die Wand schieben (siehe Abb. 16). Gerät mit den seitlichen Schrauben an der Halterung festschrauben siehe Abb. 16. Weitere Bohrungen zur Befestigung des Gerätes sind mit D bezeichnet, siehe Abb. 15.
12. Wandgeräte 8001 u. 8002 mit Gehäuseunterkante, in die Halterung einhängen, siehe Abb. 17. Gerät ankippen und Laschen der Halterung in die vorgesehenen Schlitze einführen und Gerät bis zum Anschlag

gegen die Wand schieben (siehe Abb. 16). Gerät mit den seitlichen Schrauben an der Halterung festschrauben siehe Abb. 17. Weitere verfügbare Befestigungspunkte (siehe Punkt E der Abb. 19).

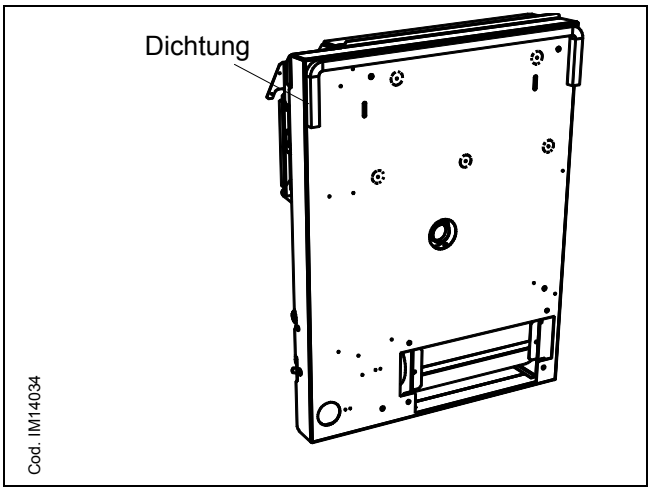


Abb. 13 – ANBRINGEN DER SELBSTKLEBEDICHTUNG BEI DEN MODELLEN 4001, 4002 , 5001, 5002 8001 U. 8002

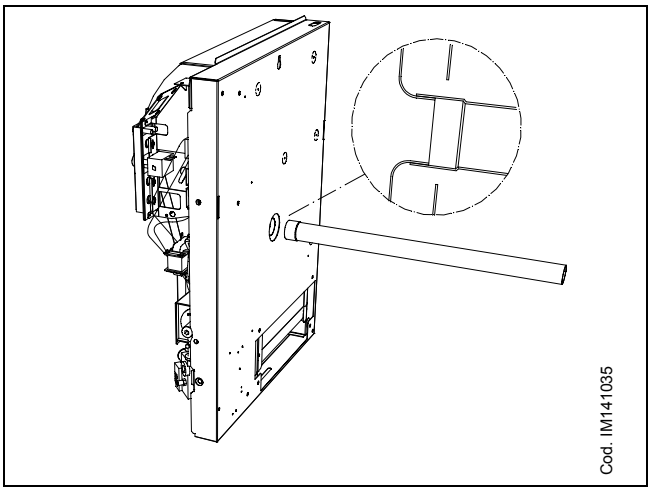


Abb. 14– ANBRINGEN DES ABGASROHRE

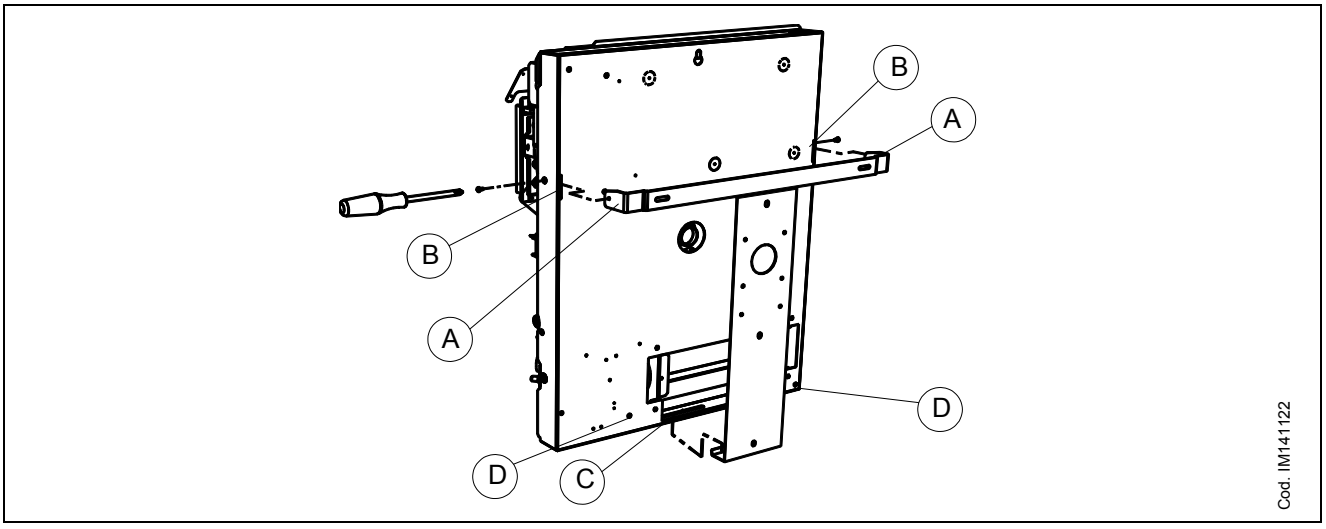


Abb. 15 - AUFHÄNGUNG DER GERÄTE 4001, 4002, 5001 U. 5002

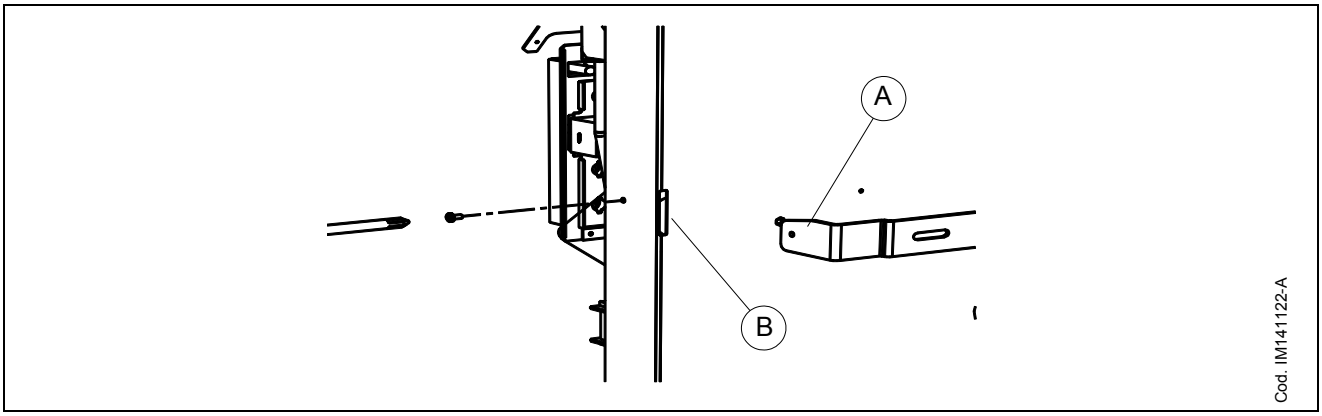


Abb. 16 - BEFESTIGUNG DER MODELLE 4001, 4002, 5001 U.5002

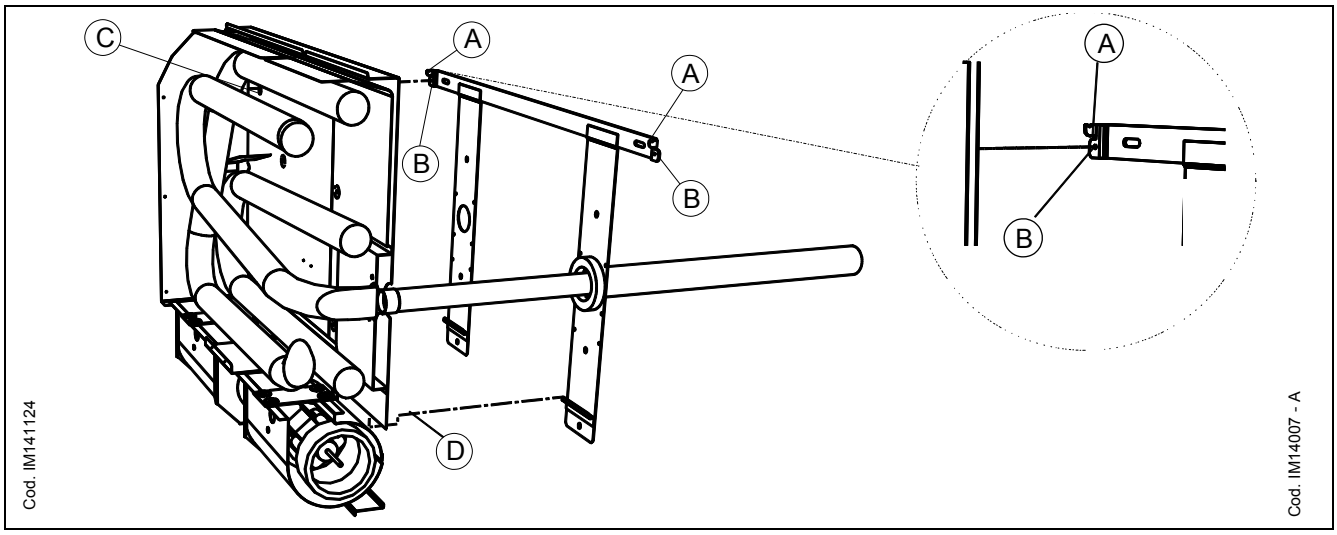


Abb. 17 – AUFHÄNGUNG DER MODELLE. 8001 U. 8002

13. Geräte der Modelle 3001 u. 3002 an Haltepunkte A einhängen (siehe Einzelheit Abb. 17) und gegen die Wand drücken . Gerät mittels der seitlichen Befestigungsschrauben fixieren (siehe Einzelheit B der Abb. 17).
14. Spannungszuleitung durch Bohrung A einführen (siehe Abb. 18, Abb. 20, Abb. 21 od. Abb. 22),bei den Modellen 3001, 3002, 4001, 4002, 5001 u. 5002, durch Zugentlastung F führen (siehe Abb. 18, Abb. 20 od. Abb. 22) Eine dreiadrige Leitung mit Schutzstecker oder mit einem Einpoligen Zwischenschalter dessen Kontaktabstand 3mm nicht unterschreiten darf.
    Das Kabel sollte einen Querschnitt von 3x1mm², und einen max. Außendurchmesser von 8,4 mm haben. Angeschlossen wird an der dafür vorgesehenen Klemmleiste B (siehe Abb. 18, Abb. 20, Abb. 21 od. Abb. 22) aufpassen auf elektrischen Polarität, der auf dem Anschluss angezeigt ist Der Polarität bei dem Elektroanschluss muss genauer sein (L= Phase, N= Neutral, ⏚= Erden).
    Wen den externe Dreifachstecker benutzt, ist ratsam zeichnen ein Indikator auf dem Stecker und auf der Stechdose, um zukünftige Missverständnisse zu vermeiden (falls Steckdose kurzfristig abgeschaltet ist und später umgedreht angeschaltet – wegen der Inversion der elektrischen Polarität das Gerät wird nicht funktionieren).
    Ein einpoliger Schalter ist so zu definieren, das sowohl die Phase als auch der Nulleiter geschaltet werden kann. Das bedeutet das bei der Öffnung beide Adern offen sind.

ACHTUNG

Das Erdungskabel sollte etwas länger als die beiden anderen Adern sein. Somit ist gewährleistet das bei einem ungewollten Reissen an der Stromzuführung, die Erdung als letzte abreißt.

BEACHTE

Die elektrische Sicherheit des Heizkörpers ist nur dann gewährleistet, wenn das Gerät entsprechend den geltenden Sicherheitsvorschriften normgerecht geerdet ist. Die Gasleitungen dürfen nicht zum Erden des Gerätes verwendet werden.

15. Gasanschluß ausführen.
    Für die Modelle 4001, 4002, 5001, 5002, 8001 u. 8002 muß der Anschluß durch ein Metall- bzw. Kupferrohr ausgeführt sein mit zugehörigen Verbindungen, alternativ kann ein Flexschlauch aus rostfreiem Stahl nach geltenden Vorschrift verwendet werden.
16. Für die Modelle 5002 u. 8002 das Gasanschlußrohr durch die Aussparung (C) führen siehe Abb. 18. Bei den Modellen 4001, 4002 , 5001 u. 8001 befindet sich die Aussparung an der unteren rechten Außenseite der Verkleidung.
17. Bei den 3001 u 3002 gehört das Anschlußrohr zum Lieferumfang und wird ebenfalls durch die Aussparung C eingeführt (siehe Abb. 22).

18. Die Gasanschlusse zwischen den Gasrohr und Gasventil am allen Modellen muss perfekt versiegelt und hermetisch sein (dazu muss einen Einlassmittel benutzt werden, der der Normen EN 751-1 und EN 751-2 entspricht). Diese Verbindungen müssen keine Spannung in den Rohren oder in den Komponenten des Gerätes verursachen. Ein Gassperrventil muss laut der Normen auf der Gasrohrleitung in einem sichtlichen und begehbaren Position installiert sein.
19. Bei den Modellen 8001 u. 8002 den vorderen Schutzschild (siehe Abb. 12) montieren.
20. Erdungskabel an der Verkleidung anschließen und Verkleidung anbringen (siehe Abb. 10 od. Abb. 11).
21. Nach erfolgter Installation die Endkappe an der Außenwand auf das Koaxialrohr stecken, Luftschlitze vertikal verlaufend, und Dübellöcher anzeichnen.
22. Kappe entfernen und Bohrungen für 6er Dübel ausführen.
23. Kappe aufstecken und verschrauben (siehe Abb. 23).
24. Gashahn aufdrehen, Stecker in die Steckdose stecken bzw. Schalter schließen.
25. Funktionsprobe gemäß Paragraph BEDIENUNG UND FUNKTION durchführen.
    Während der Funktionsprobe mit Seifenlauge nach evtl. Leckagen an den Verbindungen suchen.

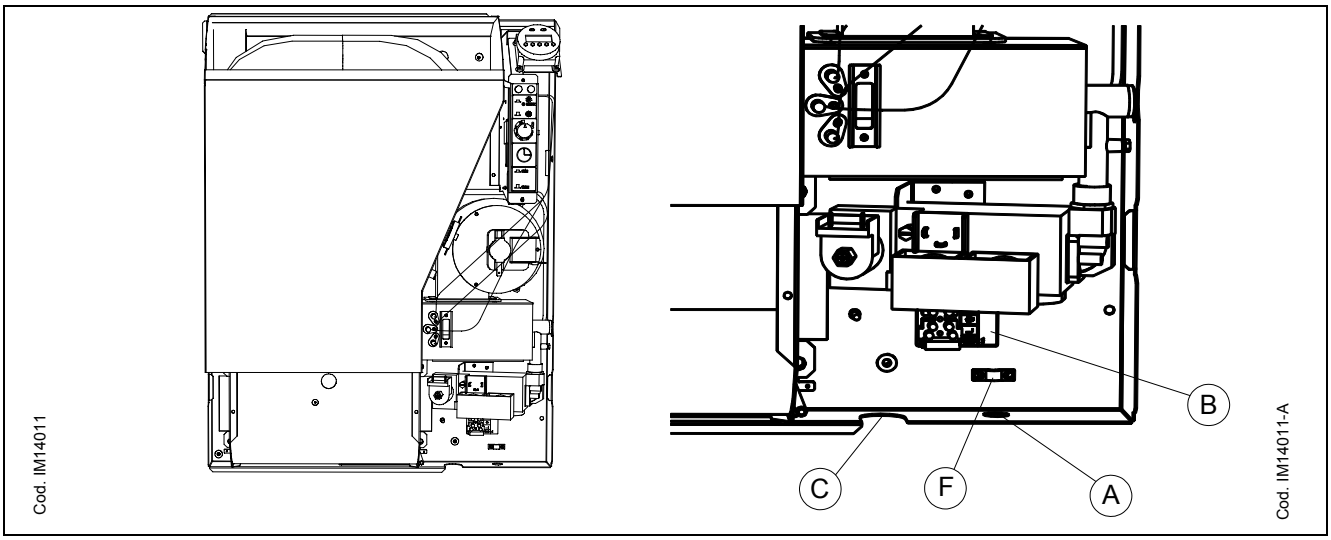


Abb. 18 – AUSSPARUNGEN DER VERSORGUNGSLEITUNGEN DER MODELLE 5002 U. 8002

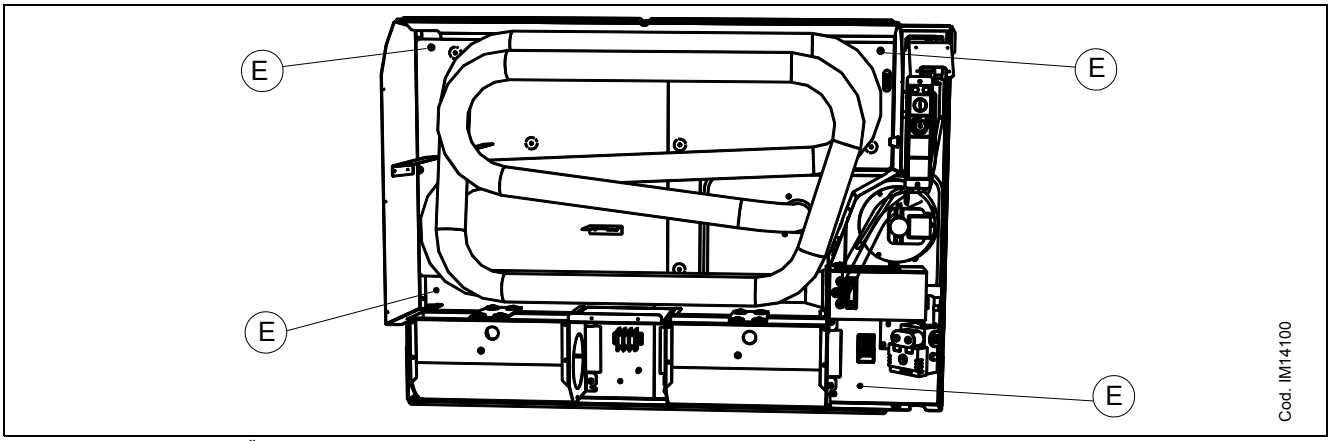


Abb. 19 - BEFESTIGUNGSLÖCHER DER MODELLE 8001 U. 8002

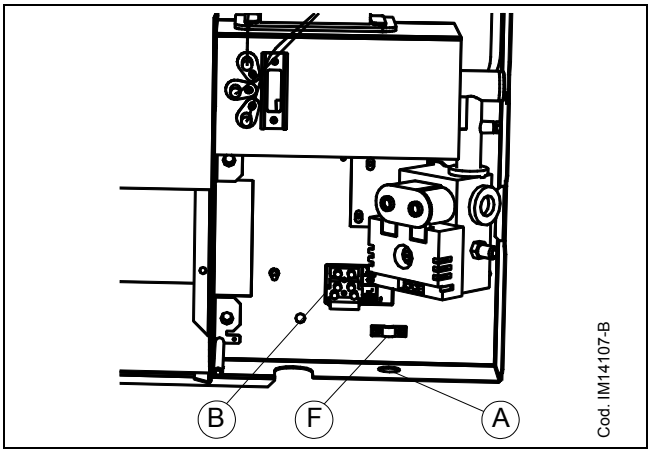


Abb. 20 – VERSORGUNGSZUFÜHRUNGEN DER MODELLE 4001, 4002 U. 5001

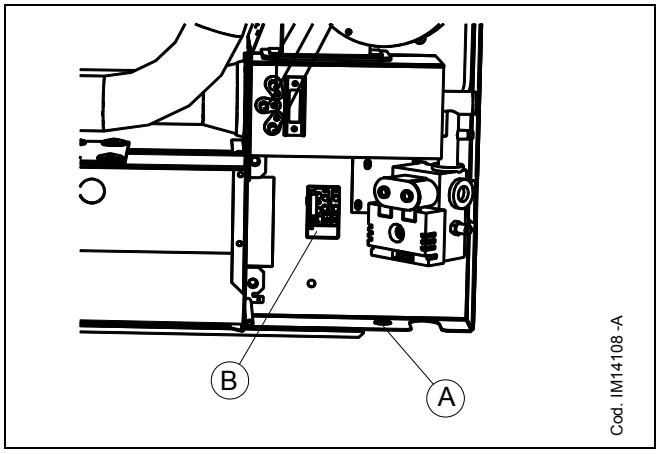


Abb. 21 - VERSORGUNGSZUFÜHRUNGEN DER MODELLE 8001

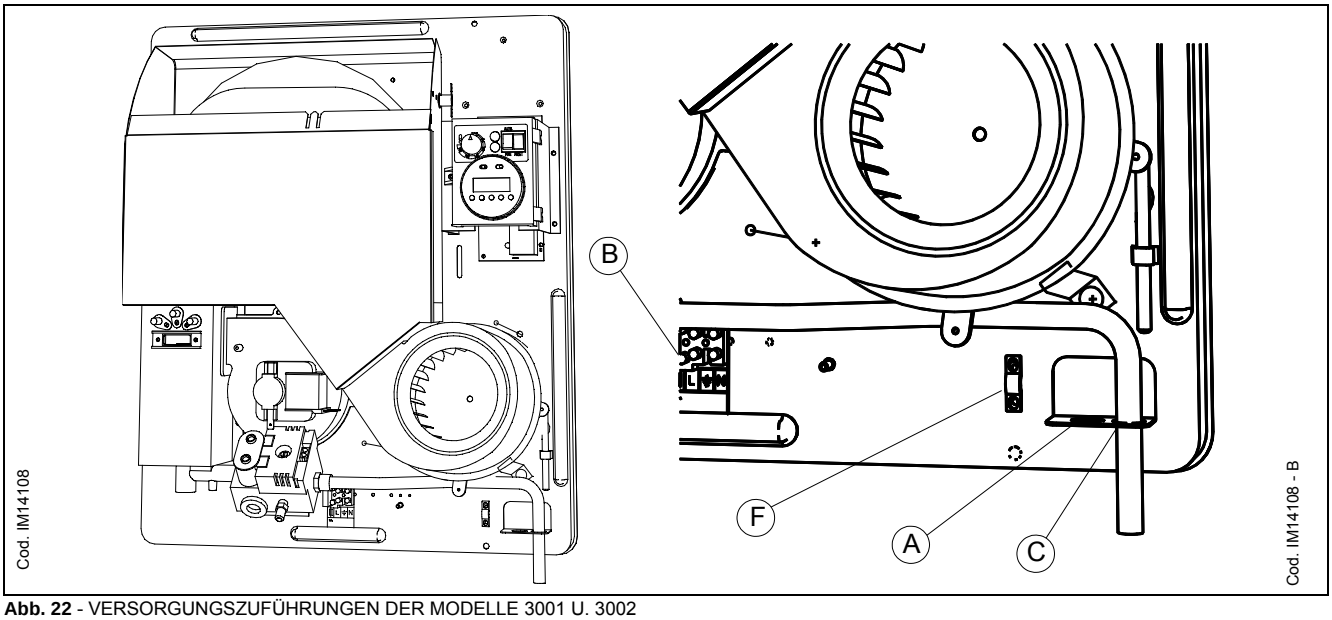


Abb. 22 - VERSORGUNGSZUFÜHRUNGEN DER MODELLE 3001 U. 3002

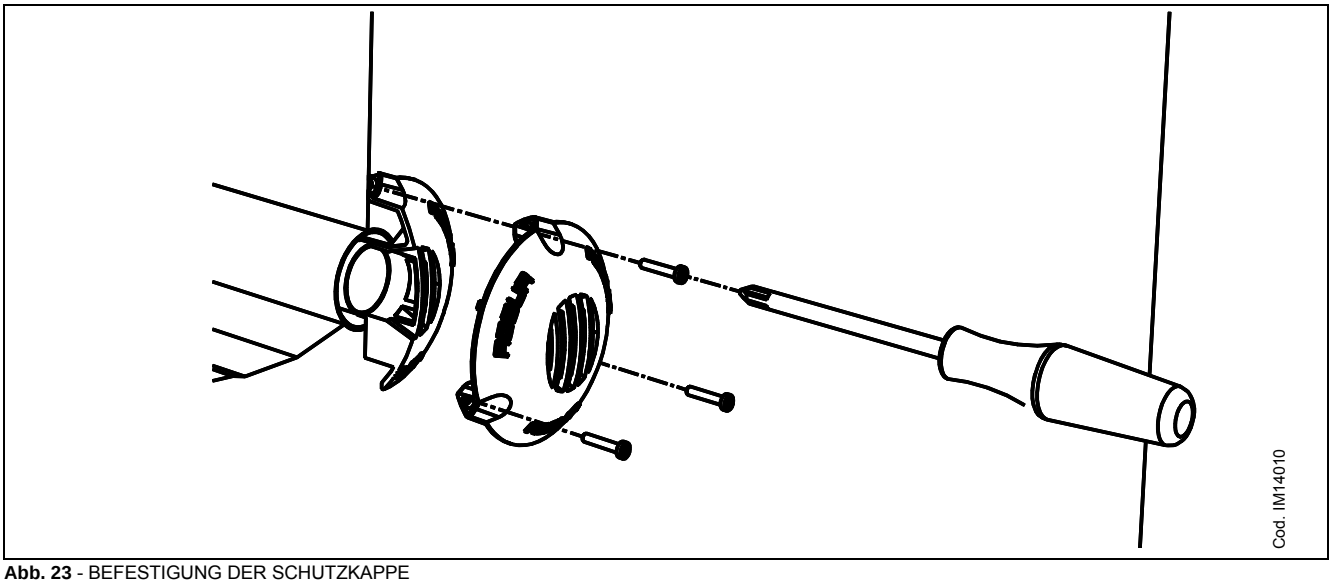


Abb. 23 - BEFESTIGUNG DER SCHUTZKAPPE

2.2 EINSTELLUNG

ACHTUNG

Nach erfolgter Einstellung die Einstellschrauben des Ventils versiegeln.

In der Gasversorgung befindet sich ein Sicherheits-Elektroventil zur Einstellung und Kontrolle des Gasdruckes. Dieses Ventil funktioniert mit Erd- und mit Flüssiggas. Werksseitig sind die Geräte auf Erdgas voreingestellt. Nach der Installation ist der Brennerdruck zu überprüfen und eventuell nachzustellen. Wie, lesen Sie bitte im folgenden Abschnitt. Alle notwendigen Arbeiten sind bei laufendem Gerät und abgenommenen Gehäuse durchzuführen.

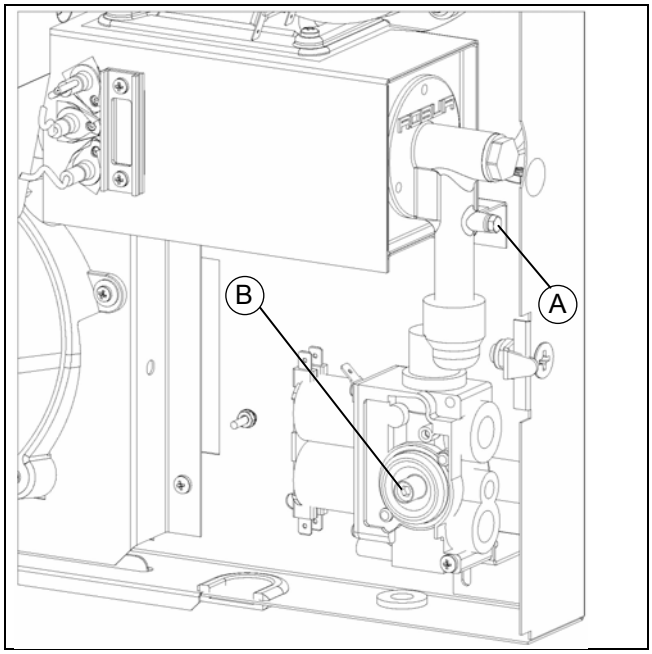


Abb. 24 – ELEKTROVENTIL WHITE ROGERS DER MODELLE 4001, 4002, 5001 u. 8001

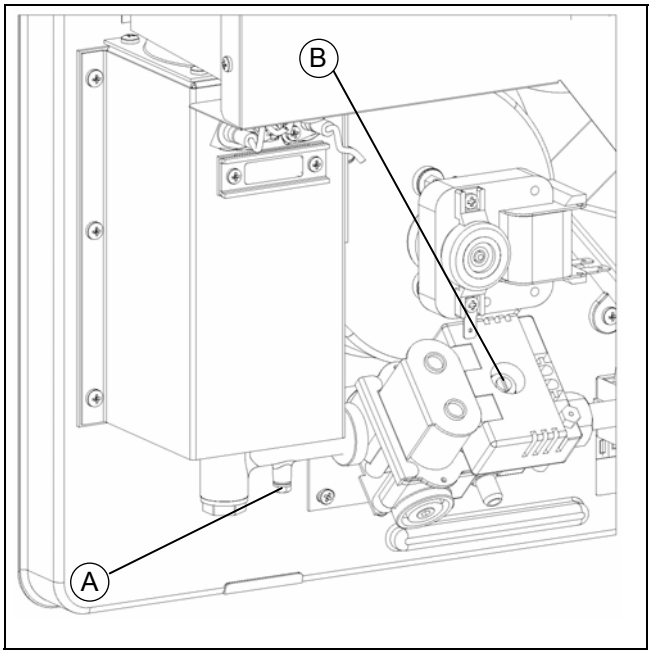


Abb. 25 – ELEKTROVENTIL DER GERÄTE 3001 U. 3002

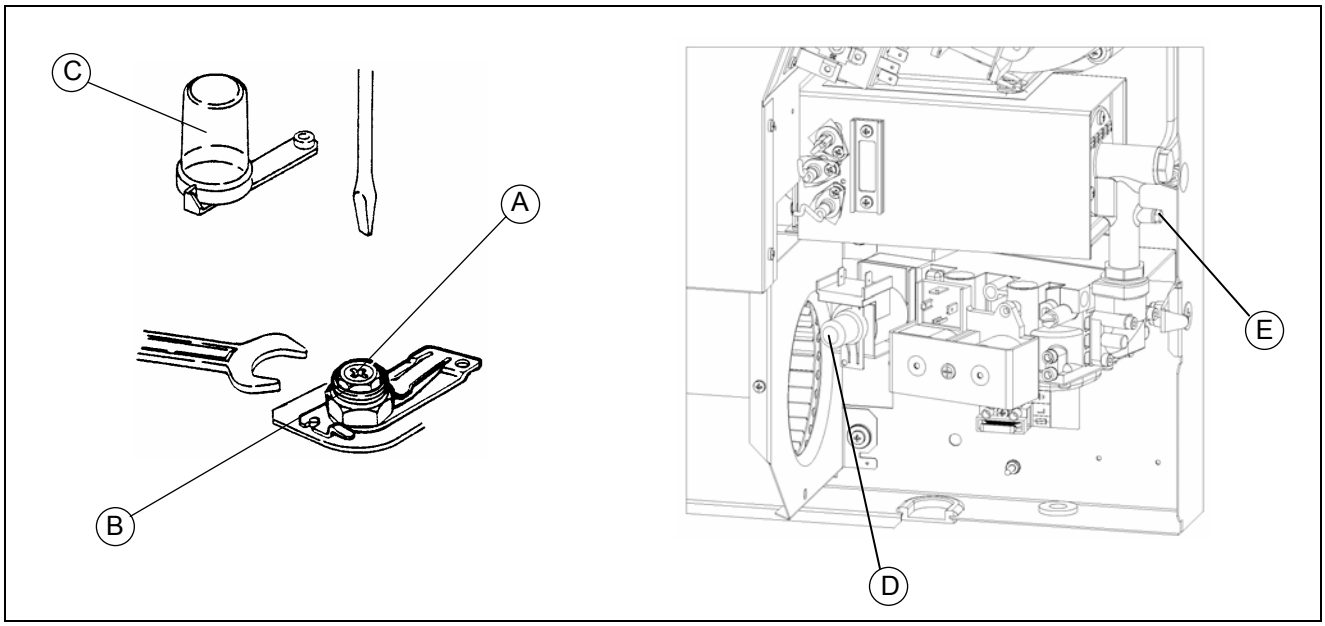


Abb. 26 - ELEKTROVENTIL DER MODELLE 5002 U. 8002

2.2.1 EINSTELLUNG BEI ERDGAS

Nach der Demontage des Regelknopfes und der Gehäusefront (siehe Abb. 10 u. Abb. 11) nehmen Sie bitte folgende Einstellarbeiten vor (siehe auch Paragraph GASUMSTELLUNG).

BRENNERDRUCKEINSTELLUNG BEI DEN MODELLEN 3001, 3002, 4001, 4002, 5001, U. 8001 MIT WHITE ROGERS VENTIL

1. Nach Entfernen der Abdeckschraube, Manometer an Punkt A anschrauben (siehe Abb. 24 od. Abb. 25).
2. Gerät einschalten.
3. Temperaturregler auf Maximalstellung drehen.
4. Versorgungsdruck mittels Stellschraube B (Abb. 24 od. Abb. 25) auf den erforderlichen Druck, siehe Tabelle n. 1 u. Tabelle n. 2 einstellen.
5. Gerät ausschalten, Manometer entfernen und Abdeckschraube einschrauben.

EINSTELLUNG DER MAXIMAL - LEISTUNG BEI DEN MODELLEN 5002 U. 8002

1. Sommer/Winter Taste (siehe (siehe Abb. 31)) auf Winter stellen (Taste steht hervor).
2. Plastikkappe C vom Ventil abziehen (siehe Abb. 26).
3. Manometer an Punkt E befestigen (siehe Abb. 26).
4. Gerät einschalten (siehe Sektion 3).
5. Brennerdruck mittels Einstellschraube B (siehe Abb. 26) auf 9 mbar (für das Modell 5002) u. auf 7,1 mbar (für das Modell 8002) einstellen, im Uhrzeigersinn zunehmend, gegen den Uhrzeigersinn abnehmend (verwenden Sie hierzu einen 10er Gabelschlüssel).

EINSTELLUNG DER REDUZIERTEN - LEISTUNG BEI DEN MODELLEN 5002 U. 8002

6. Die Taste max./min drücken (siehe Abb. 31)). Das Gerät schaltet so auf die reduzierte Leistung.
7. Die Schraube B festhalten, und mittels Stellschraube A den reduzierten Druck auf 5 mbar (für das Modell 5002) u. auf 4 mbar (für das Modell 8002) einstellen, im Uhrzeigersinn zunehmend, gegen den Uhrzeigersinn abnehmend (verwenden Sie hierzu einen Schraubendreher).
8. Plastikkappe C auf das Ventil stecken.

BEACHTE

Nach erfolgterEinstellung Gerät aus und wieder einschalten, und prüfen ob die Einstellungen Stabil geblieben sind. Nötigenfalls erneut einstellen.

2.2.2 VERSORGUNG MIT FLÜSSIGAS

Die Umstellung auf Flüssiggas erfolgt durch Austausch des mitgelieferten Düsen - Kit, gemäß Paragraph „ Umstellung auf eine andere Gasart“. Für die Druckeinstellungen gehen Sie bitte wie folgt vor:

BRENNERDRUCKEINSTELLUNG BEI DEN MODELLEN 3001, 3002, 4001, 4002, 5001, U. 8001 MIT WHITE ROGERS VENTIL

1. Nach Entfernen der Abdeckschraube, Manometer an Punkt A anschrauben (siehe Abb. 24 od. Abb. 25).
2. Gerät einschalten.
3. Temperaturregler auf Maximalstellung drehen.
4. Versorgungsdruck mittels Stellschraube B (Abb. 24 od. Abb. 25) auf den erforderlichen Druck, siehe Tabelle n. 1 u. Tabelle n. 2 einstellen.
5. Gerät ausschalten, Manometer entfernen und Abdeckschraube einschrauben.

EINSTELLUNG DER MAXIMAL - LEISTUNG BEI DEN MODELLEN 5002 U. 8002

1. Sommer/Winter Taste (siehe Abb. 31) auf Winter stellen (Taste steht hervor).
2. Plastikkappe C vom Ventil abziehen (siehe Abb. 26).
3. Manometer an Punkt E befestigen (siehe Abb. 26).

4. Gerät einschalten (siehe Sektion 3).
5. Brennerdruck mittels Einstellschraube B (siehe Abb. 26) auf 9 mbar (für das Modell 5002) u. auf 7,1 mbar (für das Modell 8002) einstellen, im Uhrzeigersinn zunehmend, gegen den Uhrzeigersinn abnehmend (verwenden Sie hierzu einen 10er Gabelschlüssel).

EINSTELLUNG DER REDUZIERTEN - LEISTUNG BEI DEN MODELLEN 5002 U. 8002

1. Plastikkappe entfernen.
2. Vergewissern Sie sich das die Stellschraube B kpl. fest ist.
3. Die Taste max./min drücken (siehe Abb. 31). Das Gerät schaltet so auf die reduzierte Leistung.
4. Die Schraube B festhalten, und mittels Stellschraube A den reduzierten Druck, siehe Tabelle n. 1 u. Tabelle n. 2 einstellen, im Uhrzeigersinn zunehmend, gegen den Uhrzeigersinn abnehmend (verwenden Sie hierzu einen Schraubendreher).
5. Plastikkappe C auf das Ventil stecken.

BEACHTE

Nach erfolgterEinstellung Gerät aus und wieder einschalten, und prüfen ob die Einstellungen Stabil geblieben sind. Nötigenfalls erneut einstellen.

2.3 AUSTAUSCH DER BRENNERDÜSE

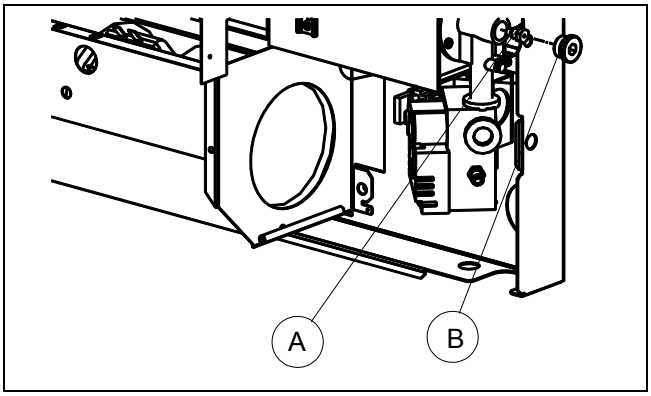


Abb. 27 – BRENNERGRUPPE

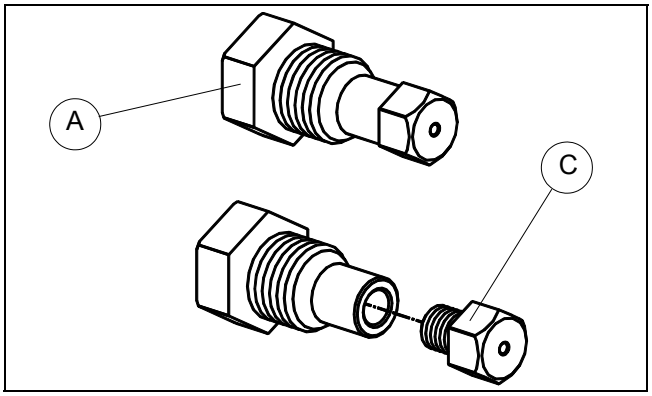


Abb. 28 – DÜSENSTOCK MIT DÜSE

MODELLEN 8001 U. 8002 (AUSTAUSCH DER BRENNERDÜSE)

Bei ausgeschaltetem Gerät:
1. Mit einem 19er Gabelschlüssel die Kappe B entfernen (siehe Abb. 27).
2. Mit einem 10er Rohrschlüssel die Brennerdüse A ausbauen.
3. Düse austauschen (siehe Tabelle n. 2).
4. Kappe wieder einschrauben und festziehen.
5. Das Gerät einschalten und auf Gasdichtheit prüfen.

MODELLEN 3001, 3002, 4001, 4002, 5001 U. 5002 AUSTAUSCH DER DÜSE (MIT DÜSENSTOCK)

Bei ausgeschaltetem Gerät:
1. Mit einem 19er Gabelschlüssel die Kappe B entfernen (siehe Abb. 27).
2. Mit einem 10er Rohrschlüssel den Düsenstock A ausbauen (siehe Abb. 27 u. Abb. 28).
3. Aus dem Düsenstock A die Düse ausbauen und die entsprechende Düse C einschrauben (siehe Tabelle n. 5 u. Tabelle n. 6).
4. Düsenstock wieder einsetzen.
5. Kappe wieder einschrauben und festziehen.

6. Das Gerät einschalten und auf Gasdichtheit prüfen.

ERDGAS	M.E.	3001 3002	4001	4002	5001	5002	8001 8002
DÜSEN Ø	mm	1,45/1,70	1,75/1,80	1,85	2,10	2,30	2,45/3,30
KENNZEICHNUNG	--	053	054	055	056	057	025

Tabelle n. 5 – ERDGASDÜSEN

FLÜSSIGGAS	M.E.	3001 3002	4001	4002	5001	5002	8001 8002
DÜSEN Ø	mm	0,8/0,95	1,0/1,05	0,95/1,25	1,1/1,3	1,2/1,35	1,5/3,2
KENNZEICHNUNG	--	050	058	059	060	061	038

Tabelle n. 6 – FLUSSIGGASDüSEN

2.4 GASUMSTELLUNG

WARNUNG

DIE GASUMSTELLUNG DARF NUR VON QUALIFIZIERTEM PERSONAL DURCHGEFÜHRT WERDEN.

WARNUNG

Nach der gasumstellung, versiegeln die stellschrauben.

Für die Gasumstellung gehen Sie bitte wie folgt vor:

UMSTELLUNG ERDGAS - FLÜSSIGGAS

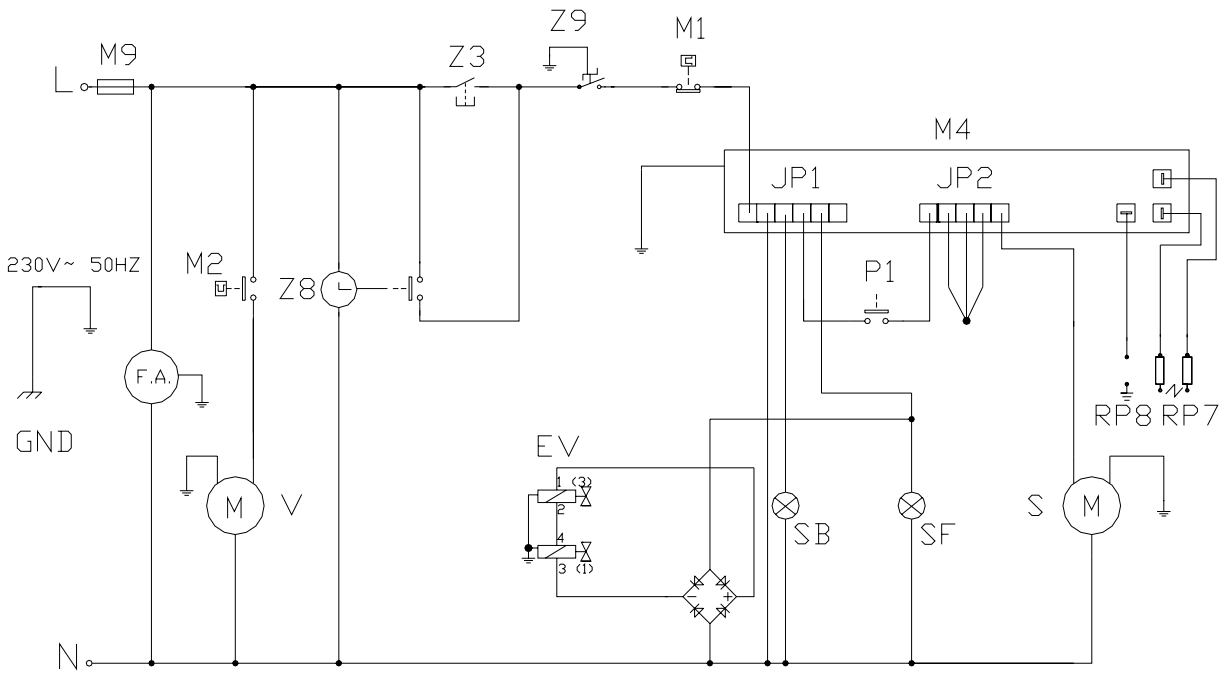
1. Stecker ziehen und Gashahn abdrehen.
2. Verkleidung abnehmen und Massekabel abklemmen.
3. Düsentausch wie in Paragraph „Düsentausch“ beschrieben, vornehmen.
4. Druckregelschraube B komplett eindrehen (siehe Abb. 24, Abb. 25 od. Abb. 26).
5. Druckeinstellungen wie im vorhergehenden Paragraph beschrieben vornehmen.
6. Aufkleber ERDGAS entfernen und durch Aufkleber FLÜSSIGGAS ersetzen.
7. Massekabel anschließen, Verkleidung anbringen, Spannung freischalten und Gashahn aufdrehen.

UMSTELLUNG FLÜSSIGGAS - ERDGAS

1. Stecker ziehen und Gashahn abdrehen.
2. Verkleidung abnehmen und Massekabel abklemmen.
3. Düsentausch wie in Paragraph „Düsentausch“ beschrieben, vornehmen.
4. Druckeinstellungen wie im vorhergehenden Paragraph beschrieben vornehmen.
5. Aufkleber ERDGAS entfernen und durch Aufkleber FLÜSSIGGAS ersetzen.
6. Massekabel anschließen, Verkleidung anbringen, Spannung freischalten und Gashahn aufdrehen.

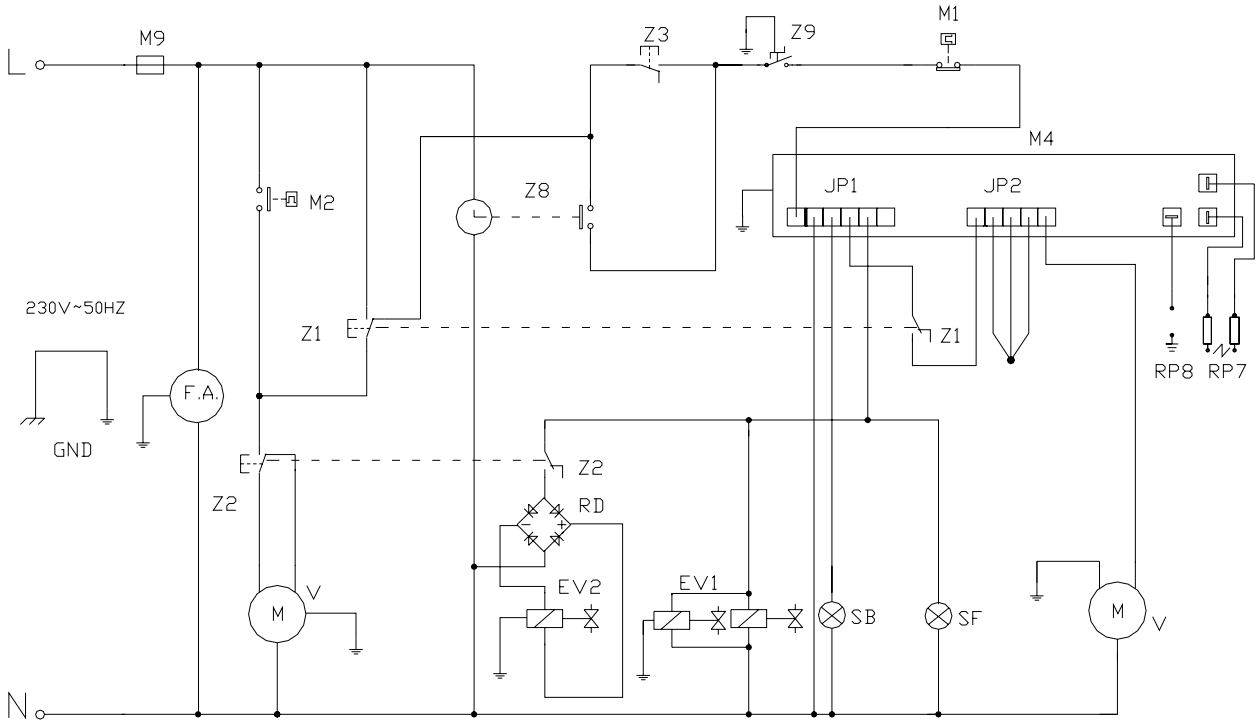
2.5 ELEKTRISCHE ANSCHLÜSSE

Die Geräte sind für eine einphasige Spannung von 230V 50Hz vorgesehen. Die Leistungsaufnahme der einzelnen Geräte entnehmen Sie bitte den Tabelle n. 1 u. Tabelle n. 2. Bei den Anschlüssen muß die Polarität gemäß dem Schaltplan durchgeführt werden (Abb. 29 od. Abb. 30).



EV1	Elektroventil/Gas (Spannung: Anschlusse 1 und 3 Seriellverbindung der Spulen: Anschlusse 2 und 4)
F.A.	Netzfilter
GND	Erde
L	Phase
M1	Thermostat
M2	Ventilatorthermostat (nicht bei Modell 4001)
M4	Steuerung
M9	Sicherung 2A
N	Nulleiter
NP	Druckwächter (nur für 8001)
P1	Reset Schalter
RP7	Zündelektrode
RP8	Überwachungselektrode
S	Gebläse
SB	Rote Signallampe/Fehler
SF	Grüne Signallampe/Betrieb
V	Ventilator (nicht bei Modell 4001)
*	Bei den Modellen 8001 sind 2 Ventilatoren vorgesehen
Z3	Schalter manuell/programm (nur bei Modell 4002 u. 3002)
Z8	Zeitschaltuhr (nur bei Modell 4002 u. 3002)
Z9	Raumthermostat

Abb. 29 – SCHALTPLÄNE MODELL 3001, 3002, 4001, 4002, 5001 U. 8001



EV1	Elektroventil max. Leistung	RP8	Überwachungselektrode
EV2	Elektroventil red. Leistung	S	Gebläse
F.A.	Netzfilter	SB	Rote Signallampe/Fehler
GND	Erde	SF	Grüne Signallampe/Betrieb
L	Phase	V	Ventilator
M1	Thermostat	*	Bei den Modellen 8002 sind 2 Ventilatoren vorgesehen
M2	Ventilatorthermostat		
M4	Steuerung	Z1	Reset Schalter / Sommer – Winter
M9	Sicherung 2A	Z2	Leistungsumschalter I/II
N	Nulleiter	Z3	Schalter manuell/programmiert
RD	Gleichrichter	Z8	Zeitschaltuhr
RP7	Zündelektrode	Z9	Raumthermostat

Abb. 30 – SCHALTPLÄNE MODELL 5002 U. 8002

3 GEBRAUCH UND FUNKTION

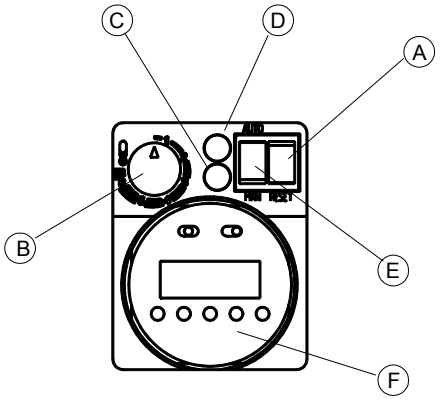
HINWEIS: INBETRIEBNAHME

Muß vom Kundendienst durchgeführt werden.
Vor der Inbetriebnahme durch Fachpersonal prüfen daß:

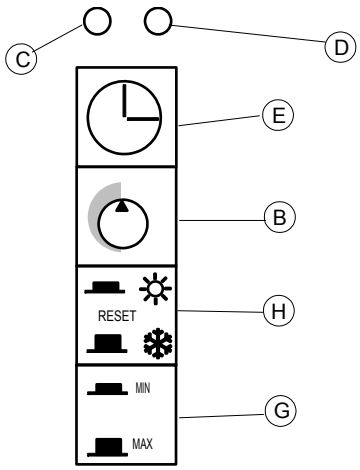
- die Anschlußdaten denen auf dem Typenschild entsprechen
- die Einstellungen der Geräteleistung entsprechen
- korrekte Funktion der Zu- und Abluftrohre

3.1 INBETRIEBNAHME

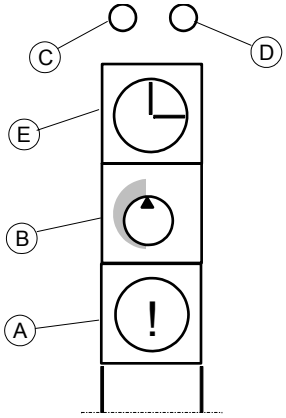
Modell 3001/3002



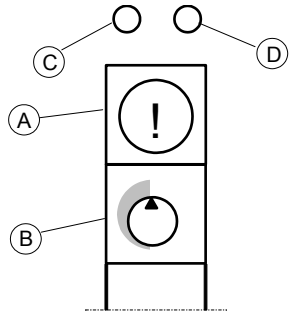
Modell 5002/8002



Modell 4002



Modell 5001/4001/8001



A: Resettaster
B: Temperaturregler
C: Störungslampe
D: Bereitschaftslampe
E: Taste manual/programmiert
F: Zeitschaltuhr
G: Taste min/max Leistung
H: Taste sommer/winter/reset

Abb. 31 – BEDIENFELD

1. Gashahn öffnen.
2. Spannung zuschalten (230V 50Hz).
3. Bei den Modellen 3002, 4002, 5002 u. 8002 Zeitschaltuhr nach Wunsch einstellen (siehe Sektion „Zeitschaltuhr“). Taste E (siehe Abb. 31) manual/programmiert auf die gewünschte Funktionart einrasten bzw. ausrasten. MAN = Gerät wird vom Raumthermostat geregelt, oder AUTO = Gerät wird zusätzlich von der Zeitschaltuhr gesteuert.

ACHTUNG

Bei den Modellen 3002, 4002, 5002, u. 8002 sicherstellen daß Schalter A der Zeit-schaltuhr (siehe Abb. 32) auf AUTO steht, falls Gerät auch von Zeitschaltuhr gesteuert werden soll.

4. Temperaturregler B auf Maximaltemperatur drehen (siehe Abb. 31).
5. Nach ca. 30 Sekunden öffnet das Gasventil und die Zündelektrode beginnt für die Dauer von max. 10 Sekunden zu zünden.
6. War die Zündung erfolgreich schaltet die Kontrollelektrode die Zündelektrode aus und die grüne Bereitschaftslampe D geht an.
7. Erfolgt keine Zündung schaltet das Gerät ab und die rote Störungslampe C geht an. Die Betriebsbereitschaft erfolgt dur manuelles betätigen des Resettaster (A) bei den Modellen 3001, 3002, 4001, 4002, 5001 u. 8001 und bei den Modellen 5002 u. 8002 der Taster (H).

BEACHTE

Die erste Zündung kann etwas Schwierigkeiten bereiten auf Grund der eventuellen Luft im System.

8. Ist das Gerät in Funktion den Raumthermostat auf die gewünschte Temperatur einstellen.
9. Bei den Modellen 5002 u. 8002 kann mit der Taste G die maximale Leistung zur schnellen Raumaufheizung gewählt werden und mit der reduzierten Leistung die Raumtemperatur beibehalten werden. Der Ventilator setzt sich automatisch in Bewegung sobald er die Freigabe vom Thermostat erhält, dies erfolgt bei erwärmten Wärmetauscher. Es wird so vermieden das Kaltluft umgewälzt wird.

BEACHTE

Die Temperaturangaben auf dem Thermostat sind rein indikativ. Die reelle Temperatur hängt von den Räumlichkeiten ab in denen das Gerät montiert ist und sollte unabhängig gemessen werden, wonach dann der Thermostat nachgeregelt wird.

3.2 AUSSERBETRIEBNAHME

1. Um das Gerät kurzzeitig außer Betrieb zu nehmen (z. Bsp. nachts) wird der Thermostat auf die minimal Temperatur eingestellt.
   In dieser Stellung herrscht eine Raumtemperatur die einige Grade über Null liegt, es ist hierdurch ein Frostschutz gewährleistet.
   Für Modelle mit Zeitschaltuhr (3002, 4002, 5002 u. 8002) kann das Gerät durch Verschieben des Schalters A in Position O kurzzeitig außer Betrieb genommen werden (siehe Abb. 32).

BEACHTE

Es sollte vermieden werden das Gerät durch einfaches Stecker ziehen auszuschalten, das kann zur Beschädigung des Gerätes führen.

2. Für eine saisonale Abschaltung wird empfohlen das Gerät spannungsfrei zu schalten und die Gasversorgung zu unterbrechen; bei den Modellen 3002, 4002, 5002 u. 8002 wird außerdem Empfohlen den Schalter A der Zeitschaltuhr (siehe Abb. 32) auf O zu stellen.

3.3 SOMMERBETRIEB FÜR DIE MODELLE 5002 U. 8002

Der Ventilator kann mittels der Taste H (Abb. 31) aktiviert werden, somit erfolgt eine angenehme Raumluftumwälzung.

4 ZEITSCHALTUHR

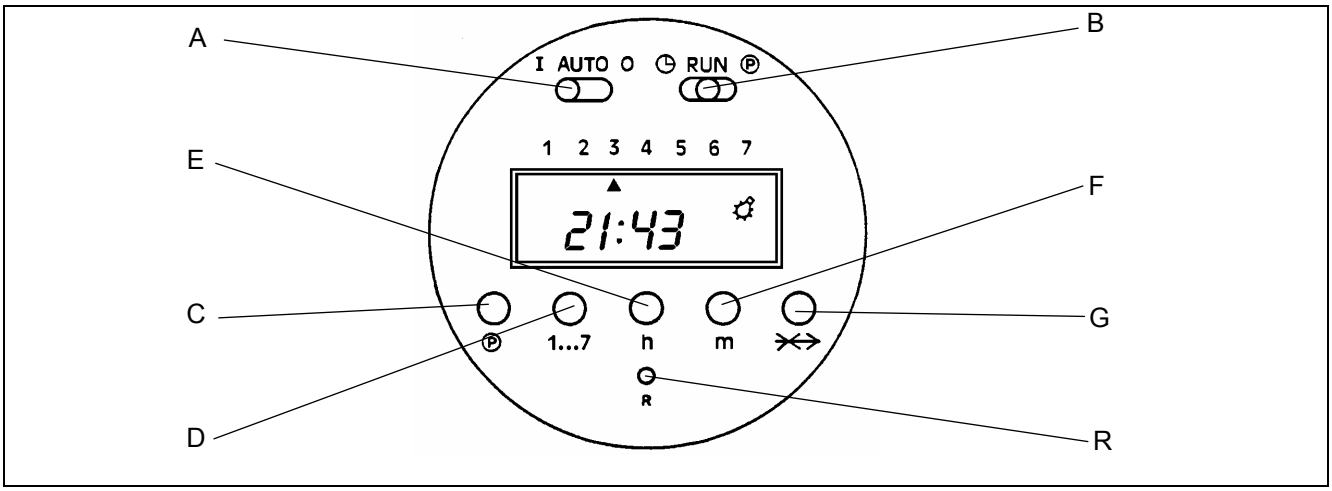


Abb. 32 – ZEITSCHALTUHR

A Ein/Ausschalter
- Pos. I: Gerät wird vom Raumthermostat gesteuert.
- Pos. AUTO: Gerät wird von der Zeitschaltuhr und vom Raumthermostat gesteuert.
- Pos. O: Gerät ist Ausgeschaltet.

B Schalter Einstellung / Programmierung
- Pos.: ◷ Zeiteinstellung
- Pos. RUN: Normale Zeitanzeige
- Pos. P: Eingabe Programmierung

C Auswahl Programm

D Auswahl Tagesgruppe

E Stundeneinstellung

F Minuteneinstellung

G SKIP Schalter (umgeht zeitige Programm)

R Reset – Taste

4.1 EIGENSCHAFTEN

- Lithium batterie mit langer lebensdauer.
- Tages- u. wochenprogramm.
- Minimale schaltzeit 1 minute
- Schnelldurchlauf: bei längerem festhalten beliebiger taste erfolgt der schnelldurchlauf bis die taste losgelassen wird.
- Anzahl der verfügbaren programme: 16 (8 einschalt- u. (8 ausschaltprogramme).

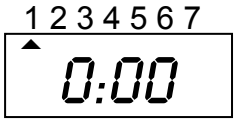
4.2 FUNKTIONEN

- Wochentag
- Tagesstunde
- Programmblöcke zur Wiederholung der eingegebenen Zeiten:
  - 1-2-3-4-5 (Mo.-Fr.)
  - 1-2-3-4-5-6 (Mo.-Sa.)
  - 1-2-3-4-5-6-7 (Mo.-So.)
  - 6-7 (Sa.-So.)

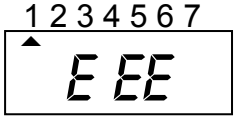
4.3 EINSTELLEN UND PROGRAMMIEREN DER ZEITSCHALTUHR

STARTBEDINGUNGEN

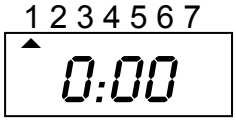
A) Sicherstellen das der Schalter **"B"** auf Position **"RUN"** steht (Betrieb). Nach Drücken der Resettaste **"R"**, beginnt die Anzeige zu blinken.



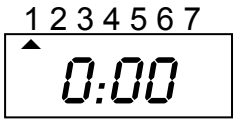
B) Sollte der Schalter auf Position P stehen, und die Resettaste wird gedrückt erscheint auf dem Display die Fehlermeldung **"EEE".** Verschiebt man den Schalter **"B"** in Position **"RUN"** erlischt die Fehleranzeige. Nun nochmals die Resettaste betätigen.



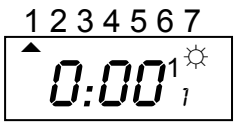
C) Wird der Schalter **"B"** in Position ◷ gebracht, bleibt die Anzeige stehen.



D) Wird der Schalter **"B"** in Position **"RUN"**, gebracht, steht die Anzeige und nur der Doppelpunkt blinkt.



E) Wird der Schalter **"B"** in Position Ⓟ, gebracht, steht die Anzeige Schalter: erscheint das Lampensymbol (☼) und erscheint **"1"** e **"1"**.



HANDBETRIEB

Den linken Schalter **"A"** in Position **"I"**.
- Auf der Anzeige erscheint das Symbol (À). In dieser Stellung wird das Gerät ausschließlich vom Raumthermostat gesteuert.

Schalter **"A"** in Position **"O"**.
- Auf der Anzeige erlischt das Symbol (À). In dieser Stellung ist das Gerät ausgeschaltet.

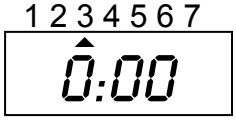
Schalter **"A"** in Position **"AUTO"**.
- Das Gerät wird nun Programm gesteuert und folgt den zuvor eingegebenen Programmen.

ZEITEINSTELLUNG

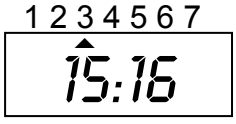
Für Wochentag und Zeit zu stellen folgen Sie die folgende Instruktionen (Beispiel Mitwoch *15:16*)

A) Schalter **"B"** in Position ◷.

B) Wochentag eingeben. Tagestaste drücken "1...7", der Cursor wandert nach rechts. **Die 1 entspricht Montag, die 2 Dienstag usw..**



C) Uhrzeit eingeben. Um 15:16 einzugeben die Stundentaste **"h"** drücken, und für die Minuten die Taste **"m"**. Durch einmaliges Drücken erfolgt eine schrittweise Verstellung, wird die Taste mehr als 2 Sekunden gedrückt beginnt der Schnelldurchlauf.



D) Nach Eingabe des Tages und der Uhrzeit den Schalter **"B"** auf Position **"RUN"** stellen.

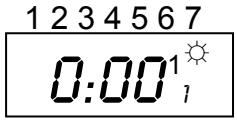
EINGABE EINSCHALT-/AUSSCHALTPROGRAMME

BEACHTE

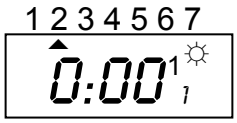
Die Zeitschaltuhr verfügt über 16 Programme:
- n.8 St. Einschaltprogramme (1-3-5-7-9-11-13-15)
- n.8 St. Ausschaltprogramme (2-4-6-8-10-12-14-16)

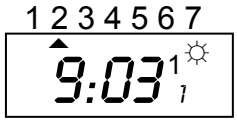
Das Einschaltprogramm wird durch das Lampensymbol angezeigt, ist kein Lampensymbol sichtbar handelt es sich um ein Ausschaltprogramm.

A) Schalter **"B"** in Position grammauswahl Ⓟ. Auf der rechten Seite der Anzeige scheinen die Zeichnen **"1"** und **"1 und** das Lampensymbol (☼) gleichbedeutend mit Einschaltprogramm.

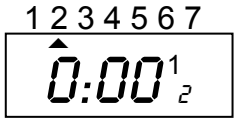


B) Tagestaste drücken **"1...7"** bzw. Tagesgruppe zur Auswahl der Tage an denen das Gerät einschalten soll (z. Bsp. Dienstag = Anzeige Zahl 2). Um die gewünschte Uhrzeit einzugeben jeweils die Tasten **"h"** und **"m"** drücken, für die Stunde und die Minute (z. Bsp. 9 Uhr u. 3 Minuten). Durch einmaliges Drücken erfolgt eine schrittweise Verstellung, wird die Taste mehr als 2 Sekunden gedrückt beginnt der Schnelldurchlauf.

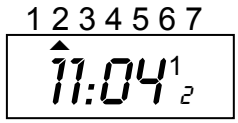




C) Die Taste Ⓟ drücken (siehe C in Abb. 32). Am rechten Rand der Anzeige erscheint die Zahl 2 ohne das Lampensymbol, gleichbedeutend mit Ausschaltprogramm.



D) Taste **"1...7"** zur Eingabe der zuvor gewählten Tage bzw. Tagesgruppe im Einschaltprogramm 1 (z. Bsp. Dienstag). Zur Einstellung der Ausschaltzeit die Tasten **"h"** u. **"m" drücken** (z. Bsp. 11Uhr u. 4 Minuten)**.**



E) Punkt B) bis D) wiederholen um andere Ein-/Ausschaltprogramme einzugeben.

BEACHTE

Sieht man gleiche Ein-/Ausschaltzeiten für mehrere Tage vor, so ist es einfacher Tagesgruppen für die Eingabe auszuwählen:
- 1-2-3-4-5 (von Montag bis Freitag)
- 1-2-3-4-5-6 (von Montag bis Sonntag)
- 1-2-3-4-5-6-7 (von Montag bis Sonntag)
- 6-7 (Samstag und Sonntag)

F) Nach erfolgter Programmierung sollten Sie kontrollieren das keine Fehlprogrammierungen vorliegen. Durch Drücken der Taste Ⓟ werden die einzelnen Programme im Display angezeigt.

G) Schalter **"B"** in Position **"RUN"** bringen, normale UhrzeitanAnzeige. Auf der Anzeige erscheint der Tag und die aktuelle Uhrzeit sowie je nach Tageszeit: Schreibe **"1"** und Lampensymbol erscheinen oder nicht im Funktion des EIN/AUS Zyklus.

HINWEIS

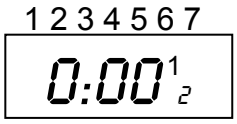
Die eingegebenen Programme werden erst am darauf folgenden Tag aktiviert.

LÖSCHEN EINES EINZELPROGRAMMAS

Bei jedem einzelnen Programm wie folgt vorgehen:

A) Rechten Schalter in Position Ⓟ bringen. Taste Ⓟ drücken und wählen welches Programm zu löschen.

B) Gleichzeitig (wenigstens 2 Sekunden) Taste Ⓟ und Taste SKIP drücken (Detail G Abb. 32) und das gewählte Programm wird gelöscht.



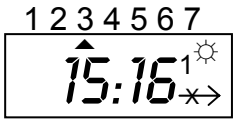
C) Wenn das Programm gelöscht ist, blinket *0:00* auf der Anzeige.

ALLE PROGRAMME UND ZEIT ANNULLIEREN

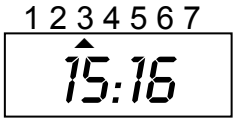
Um alle Programme zu löschen muss die Taste **"R"** wenigstens 2 Sekunden gedrückt werden. Damit allen Programmen und Zeit, früher geregelt, wird annulliert.

SKIP FUNKTION (ÜBERSPRINGEN)

- Rechten Schalter in Position "**RUN**" bringen (Detail B Abb. 32).



- Taste SKIP (Detail G Abb. 32) drücken zum Überspringen der laufenden Programmfunktionen; das Gerät wird mit dem nächsten Programm starten. Diese Funktion wird durch Ihr zugeordnetes Symbol „gelöschte Pfeile" auf der Anzeige angezeigt (Symbol SKIP).



- Um SKIP – Befehl zu annullieren noch einmal Taste SKIP drücken. Das Gerät wird straten und Symbol SKIP wird gelöscht.

DIE SKIP FUNKTION WÄHREND DES BETRIEBES

- SKIP Funktion funktioniert nur wenn das Gerät lauft – „RUN".

- Diese Funktion ist aktiv falls SKIP Taste gedrückt ist, und annulliert sich mit dem nächsten Programm.

- SKIP – Befehl kann annulliert sein - drücken Sie noch einmal Taste SKIP. Das Gerät wird starten wie früher programmiert.

5 WARTUNG UND KUNDENDIENST

ACHTUNG

Alle Wartungs- und Kundendienstarbeiten dürfen nur vom autorisierten Service durchgeführt werden.

5.1 SICHERHEITSEINRICHTUNGEN

1. **Stromausfall:** Das Gerät schließt sofort das Gasventil. Bei Stromrückkehr zündet es automatisch.
2. **Gasmangel:** nach Abschalten versucht das Gerät wieder für 10 Sekunden zu zünden. Erfolgt keine Zündung geht der Feuerungsautomat auf Störung.

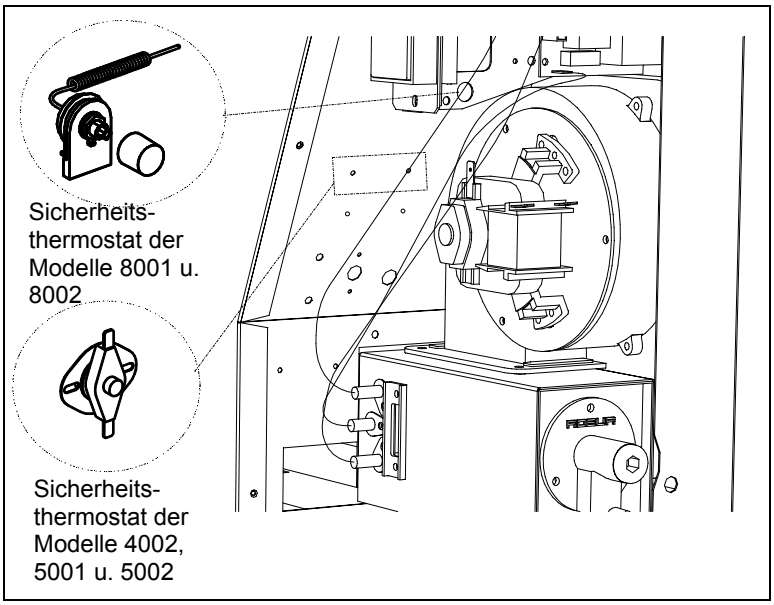


Abb. 33 – RESETTASTER SICHERHEITSTHERMOSTAT BEI DEN MODELLEN 4002, 5001, 5002, 8001 U. 8002

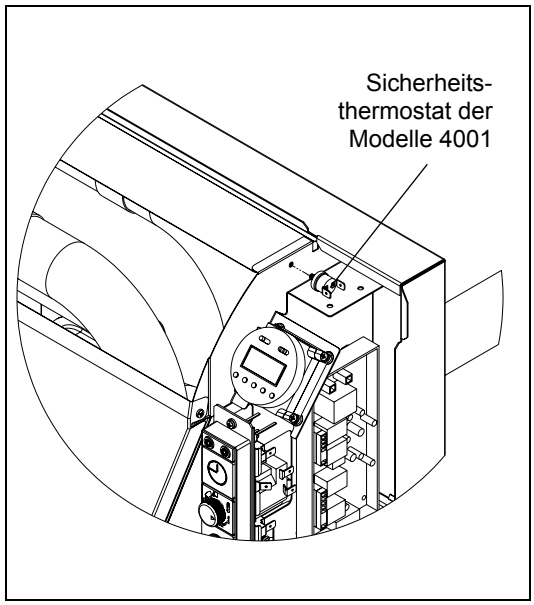


Abb. 34 – RESETTASTER SICHERHEITSTHERMOSTAT BEI DEN MODELLEN 4001

3. **Überhitzung**: sollte während des Betriebs der Ventilator ausfallen oder der Warmluftaustritt verstopft sein schaltet das Sicherheitsthermostat, die Stromzuführ zum Gasventil wird unterbrochen. Nach Abkühlung die Resettaste am Thermostat drücken. (Abb.33, Abb.34 od. Abb. 35). Sollte sich das wiederholen verständigen Sie den Kundendienst.

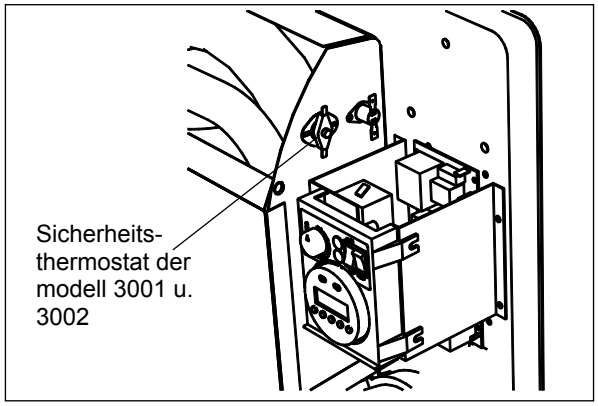


Abb. 35 – RESETTASTER SICHERHEITSTHERMOSTAT MODELL 3001 u.3002

5.2 EVENTUELLE STÖRUNGEN

Kontrollieren Sie zuerst, daß:
- Kein Stromausfall ist.
- Kein Gasmangel vorliegt.
- Der Versorgungsdruck den Angaben entspricht.

Erst jetzt kann die Fehlersuche beginnen.

5.3 MÖGLICHE FEHLER UND DEREN BEHEBUNG

ACHTUNG

BEVOR DAS GEHÄUSE GEÖFFNET WIRD GERÄT SPANNUNGSFREI MACHEN.

FALL 1: *Das Gerät geht bei Inbetriebnahme auf Störung.*

a) Gasfluss entspricht nicht den Technischeneingaben. Hahne und Ventilen überprüfen - ob die nicht mit der Hand zugesperrt sind. Wen Gerät lange Zeit nicht im Betrieb war, es ist offen Luft in den Gasrohren finden. Wiederholen 3-4 Anzündung und Entriegelung des Gerätes.
b) Der elektrische Polarität begutachten. Bei der Inversion den Polaritäten Flammensensor funktioniert nicht. Wen externe Stecker benutzt, abschalten und 180º umdrehen.
c) Die Zündelektrode ist schlecht positioniert oder defekt: positionieren bzw. Austauschen.
d) Die Überwachungselektrode ist schlecht positioniert oder defekt: positionieren bzw. Austauschen.

BEACHTE

Der korrekte Abstand der Elektrode beträgt 4-6 mm.

e) Die Zündelektrode hat Kontakt zum Gehäuse (Masseschluß) : Überprüfen und einstellen.
f) Zündeinheit defekt: Austauschen.

FALL 2: *Das Gerät geht während der normalen Betriebsweise auf Störung.*

a) Das Sicherheitsthermostat hat zur Vermeidung von Überhitzung das Gasventil abgeschaltet. Dies kann sein durch:
   - Verstopfung des Luftaustrittes; Freimachen.
   - Ventilator defekt (modelle 3001,3002,4002,5001,5002, 8001 u. 8002); Austauschen.
b) Defekter Ventilatorhermostat (modelle 3001,3002,4002,5001,5002, 8001 u. 8002). Der Ventilatorthermostat vehindert das Einschalten des Ventilators; Austausch.
c) Defektes Gasventil; Spule oder Ventil austauschen.

BEACHTE

Wenn Gasventil umgetauscht ist, es ist notwendig, laut den rechtskräftigen Normen, den Düsenträger nach den Normen EN 751-1 e EN 751-2 (Gasdicht geprüft) versiegeln.

d) Schlechter Kontakt des Sicherheitsthermostat; Kabel und Verbindungen überprüfen.

5.4 WARTUNG

Die Wartung beschränkt sich auf die Reinigung des Gehäuse und auf ein periodisches Entfernen von Staub welcher sich auf dem Wärmetauscher und Ventilator ablagert. Dies erfolgt bei kaltem Gerät.

Beim Modell 8002 empfiehlt es sich vor Beginn der Heizperiode die Filter die sich hinter den unteren Lamellen befinden abzusaugen (siehe Abb. 36).

Wir empfehlen eine jährliche Überprüfung des Gerätes durch einen autorisierten Kundendienst.

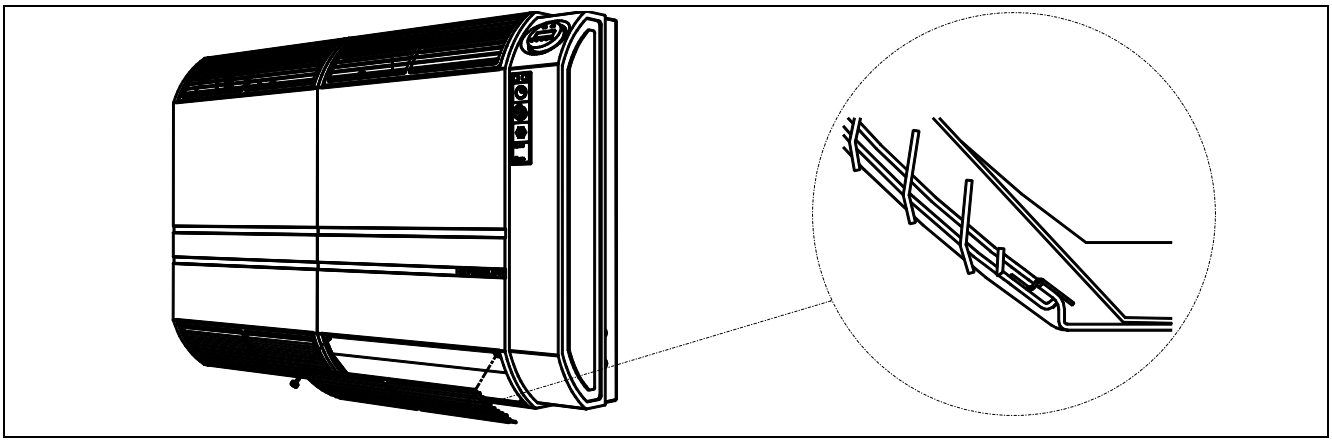


Abb. 36

5.5 KUNDENDIENST

Für alle Fragen die Installation, Inbetriebnahme, Wartung usw. betreffend wenden Sie sich immer an qualifiziertes Fachpersonal oder an unseren Kundendienst.

ROBUR S.p.A.
Via Parigi, 4/6
24040 Verdellino / Zingonia (Bergamo)
Tel. +39-035-888.111 Fax+39-035-884.165
http://www.robur.it e-mail:robur@robur.it

5.6 ZUBEHÖRE

ART.NR.	BESCHREIBUNG
O-CFF002	HAUBE FÜR SEPARATE ABLUFT Ø 35 / Ø 35
O-CFF004	HAUBE 90º FÜR KOAXIALE LUFT/ABGAS
O-PRL001	VERLÄNGERUNGSKIT KOAXIALROHRE 35/49 LG. 1000
O-CRV000	BOGEN 90º M/F Ø 35 MM FÜR SEPARATE LUFT/ABGAS
O-PRL000	ROHRVERLÄNGERUNG Ø 35 X 1 LG. 1000
O-TLA004	DISTANZRAHMEN FÜR SUPERCROMO 4001/4002/5001/5002
O-TRM002	DACHWINDKAPPE
O-SCR003	DRÄNAGEGERÄT
O-FRS004	LOCHFRÄSE Ø 50 MM OHNE ZAPFEN FÜR MAUERDURCHBRÜCHE
O-PRG001	ZEITSCHALTUHR

Für alle Fragen die Installation, Inbetriebnahme, Wartung usw. Betreffend wenden Sie sich immer an qualifiziertes Fachpersonal oder an unseren Kundendienst.

ROBUR S.p.A.
Via Parigi, 4/6
24040 Verdellino/Zingonia (Bergamo)
Tel. +39-035-888111 Fax +39-035-884165
http:// www.robur.it e-mail robur@robur.it

Revision: C Code: D-LBR104 14 MCM SDC018 14/10/2014

Robur widmet sich der Forschung,
Entwicklung und Verbreitung zuverlässiger,
umweltfreundlicher und energiesparender Produkte
durch verantwortungsbewusstes Handeln
aller Mitarbeiter und Partner.

Robur Mission

ROBUR
konsequent umweltbewusst

Robur Spa
Innovative Energietechnik
Via Parigi 4/6
24040 Verdellino/Zingonia (Bg) Italien
T +39 035 888111
F +39 035 884165
www.robur.com export@robur.it

AFAQ ISO 9001 2000 VERSION
EURO-AIR QUALITY